

Schloßnies-München

Ein Wandertag

Von Hermann Seie

Das erste Dorf auf der Südseite der Berge. Hier beginnt erst recht das Wandertreiben, das ich liebe, das geliebte Schwärmen, die sonnigen Feste, das besetzte Bagalumbentium. Ich reise sehr bahnlos, aus dem Rücken auf zu leben und Franzen an den Hosen zu haben.

Während ich mir Wein aus der Finte ins Freie bringen lasse, fällt mir plötzlich Ferruccio Bufoni ein. „Sie sehen so lässlich aus“, sagte mir die liebe Menidi mit einem Anflug von Ironie, als wir uns das letzte Mal sahen — es ist gar nicht lange her, in Zürich. Andrea hatte eine Maßler-Symphonie dirigiert, wir saßen im gewöhnlichen Restaurant zusammen, ich freute mich wieder an Bufonis schönem Gesichterlächeln und an der flotten Bemüßtheit dieses glänzenden Antiphrasiers, den wir heut noch haben. — Wie kommt diese Erinnerung hierher?

Ich weiß! Es ist nicht Bufoni, an den ich denke, und nicht Zürich, und nicht Maßler. Das sind die üblichen Tauschungen des Gedächtnisses, wenn es an Unbequemtes kommt; es schiebt dann gern harmlose Bilder in den Vordergrund. Ich weiß jetzt! In jenem Restaurant sah auch eine junge Frau, hellblond und sehr rotwangig, mit der ich kein Wort sprach. Engel du! Wie anzusehen war Gemüß und Quod, wie liebte ich sie jene Stunde lang! Ich war wieder achtzehn Jahre alt.

Pföblig ist alles deutlich. Schöne, hellblonde, lustige Frau! Ich weiß nicht mehr, wie du heißt. Ich habe dich eine Stunde lang geliebt, und liebe dich heut an sonnigen Sträßchen des Bergdorfes wieder, eine Stunde lang. Niemand hat dich mehr geliebt als ich, niemand hat dich jemals so viel geliebt! Über dich eingedrungen wie ich, unbedingte Nacht. Aber ich bin zur Unruhe verurteilt. Ich gehöre zu den Wundbetenden, welche nicht eine Frau, sondern nur die Liebe lieben.

Wir Wanderer sind alle so beschaffen. Unser Wandertrieb und Bagalumbentium ist zu einem großen Teil Liebe, Erotik. Die Reiseromantik ist zur Hälfte nichts anderes als Erwartung des Abenteuerers. Zur andern Hälfte aber ist sie unentwaffener Frisch, das Grausliche zu verwandeln und aufzulösen. Wir Wanderer sind darin ganz, Liebeseinwillig gerade um ihrer Unerschlichkeit willen zu hegen, und jene Liebe, welche eigentlich dem Weib gehörte, spielend zu verleiern an Dorf und Berg, See und Schlucht, an die Kinder am Weg, den Bettler an der Brücke, das Kind auf der Wiebe, den Vogel, den Schmetterling. Wir lösen die Liebe vom Gegenstand, die Liebe selbst ist uns genug, ebenso wie wir im Wandern nicht das Ziel suchen, sondern nur den Genuß des Wanderns selbst, das Unterwegssein.

Junge Frau mit dem frischen Gesicht, ich will deinen Namen nicht wissen. Meine Liebe zu dir will ich nicht legen und mäßen. Du bist nicht das Ziel meiner Liebe, sondern ihr Antrieb. Ich schenke die Liebe weg, an die Blumen am Weg, an den Sonnenbliss am Weinglas, an die rote Zwiebel des Kirchturms. Du machst, daß ich in die Welt verliebt bin.

Ah, dummes Gerede!

Ich habe heute Nacht in der Berggütte von der blonden Frau geträumt. Ich war unfähig in sie verliebt. Ich hätte den Welt meines Lebens samt allen Wandertreiben darum gegeben, wenn sie bei mir gewesen wäre. An sie denke ich heute den ganzen Tag. Für sie trinke ich Wein und esse Brot. Für sie gehe ich Dorf und Lärm in mein Büchlein. Für sie danke ich Gott — die sie liebt, daß ich sie sehen dürfte. Für sie werde ich ein Lied dichten und mich an diesem roten Wein beriechen.

Und so war es mit bestimmt, daß meine erste Raft im letzten Süden der Schicht nach einer hellblonden Frau jenseits der Berge geht. Wie schön war ihr frischer Mund! Wie schön, wie dumm, wie verzagt ist dies arme Leben!

Nocturno

(Eigbjörn Dörfelder)

Müßlingsfügel hemmen ihr Säuern,
hell im Bach glänzt das Auge des Dunkels.
Demütig bitten die Lippen der Blumen,
Kronen der Bäume süßern, küßlern.

Priester zünden die bleichen Kerzen,
Nonnen summen die frommen Gebete,
Kinder fallen die schmächtigen Hände,
Schwäne verdecken den Schnabel im Flügel.

Bald werden alle die Müden entschlummern,
betten das Haupt geschmeidig in Kissen,
frei von grauen, trüben Gedanken,
schlummern, schlafen, träumen, schlafen.

Draußen schwebt eine Frau im Blauen,
Gottes Mutter, Maria, Maria,
liebend schließt sie die Augen der Seele,
tritt behutlos die Erdenwiege.

Ins dem Rerwegischen abstraciren von
Genit Ludwig Schellenberg

Der Kronprinz

Von Carl Marilann

Der Herr Präzeptor fleckte den Bleistift in den kleinen, rotgezeichneten Handkatalog. Die hohe, weißgekleidete Frau mit dem etwas schobhaften goldenen Herleichen hatte sich nämlich leicht geföhnt und der Kammerdiener in der grauen Musikstiege mit dem silbernen Knöpfen blieb mit einer Verbeugung, die nicht dem Herrn Präzeptor galt, im Hintergrund des etwas halben Aquarels stehen, an dessen Wänden Altöliner Gemalde, Jagdbilder, in einer etwas verholtenen Manier gehalten, und eine Anzahl braungebeizter Eichenmöbelschubladen, deren jedes ein umständlich mit dem Datum des Schutages bezeichnetes Nehrstrickel Tur, hingien.

Der Kronprinz sah mit angeblenden Beinen, die mit gelben Schmutzschuhen und kurzen, bis zur Wade reichenden Kindertrümpfen bekleidet waren, in dem rotgepolsterten Fauteuil, in den man ihn gesetzt hatte, um den Vortrag des cand. phil. Serafin Wegz entgegenzunehmen. Herr Wegz entnahm den Händen des blauhaarigen alten Dieners, der so vornehm war, daß er seine melancholische Gesichtsausdrucksweise, um mitnichten zu verbergen lachte, Herangehender, Hut und Regenschirm, und lämpfte mit feinen kalten Händen, von denen er während der Unterrichtsbesuch über ausdrückliche Befehung die weißen Hemdschläge mit den schabhaften Fingerpitzen nicht entfernen durfte, eifrig die Knöpfe seines Schlupfrockes zu. Er verbeugte sich tief und gewann, rückwärts schreitend, die offene Tür, die er etwas öftmals fisch schmauzende Diener, Herr Anton genannt, lautlos hinter ihm schloß.

Der Kronprinz sah nicht immer in seinem roten Stuhl, dessen angenehme Weitaufgaben er nun dazu benötigte, um das eine feiner beider mageren Beinen heraufzuheben. Anton ordnete mit ein paar Handgriffen die auf dem gerühmtehenden Tischchen des Präzeptors liegenden, in blaues Glaspapier gebundenen Serie, deren rotgeränderte Schildchen in labellosen, von Herrn Wegz flamenden Rundzügen den Namen Seiner Hoheit des Kronprinzen trugen. Dann verließwund der Diener, nach hinten im Nebenzimmer mit dem Teppichfeld hantieren, und während der Krone nachbenklich auch das zweite Bein, was durchaus verboten war, auf den Boden abgeschloffen, aber



Naturtheater

Paul Neumann-Berlin

die Gräfin Aja und Vater Bogek nicht mehr in der Stadt wohnten. Der Wind trug den Hall eines Schusses durch den einsamen, raumenden und rauchenden Altwald, und ohne sich furchtbar zu fürchten, bog der Knabe aus dem Weidenbüschel auf eine geschäftig grübelndsten Stämmen full und schon im Nachmittagslichte liegende breite Ertröbe, die ihn wohl irgendwem zum Schloß zurüdführen würde.

Zweige knarsten, über eine abendebene Lichtung im Wald schritt ein fremder Mann auf den Knaben in weißen Mädchenkleidern zu und rief ihn an. Es war ein alter Mann mit einem kniffigen, zottig über ein struppiges Kinn hängenden Schnaubst. Tief in die kalte Einigkeit gedrückt trug er eine blaue Mützensacke. Sein schlechter und gelidlicher Soldatenmantel, der eine Wolke von allen Knallerdünnen ausströmte, stand vorrührwürdig offen und das Gewehr, das er nachlässig an einem hartenen Gürtel über der Schulter trug, war am Lauf verrohlet. Ammetzen, es war einer der Soldaten, die das Schloß in den Altwald besaßten, und denen der Kronprinz oft vom Fenster seines Zimmers zugehört hatte. In seiner letzten Stunden durch den winterkalten, menschenleeren und rauchkränzigen Park und Wald machten.

Der alte Mann stand mit offenem Mund vor dem kleinen Spaziergänger, verzog seine Pfeife fertig zu lassen und bewegte die linke, freie Hand flammend zum Gruß zur Kappe empor. Unhörtlich war es der Knabe, der die beiden verlorne Fassung zuerst wieder fand. Es war so lang her, daß ihn ein wirklicher Soldat und nicht der lange weilige und unaussprechliche Präzeptor Herr Bogek begrüßte. Und wie es sich der Kronprinz oben in seinem öden und totenstillen Zimmer oft und oft zurechtgelegt hatte, schlug er die Sohlen seiner gelben Schürmhülfen flammend zusammen, dachte dem fremden Mann salutierend für seinen Gruß und sagte mit seiner hellen Kinderstimme, indem er tapfer eine aufsteigende Befangenheit zu verhehlen suchte: „Willen Sie, wer ich bin?“ Der Alte, der sich von dieser Begegnung inzwischen erholt zu haben schien, klopfte gelassen seine Pfeife wieder und ludte die Zündhölzer aus der Manteltasche zusammen, und der alte Mann, dem die ungeschickten und formlosen Gedanken irgendwem beunruhigt, fuhr leise lachend, aber mit klarer Stimme fort: „Ich bin der Oberst des dreihundertliebendstehigsten Infanterieregiments.“

Die Pfeife des graubraunen Soldaten brannte, und eine mächtige, feur schiedt duftende Wolke wog sich bildend, streifend er mit seiner falligen, rauhen Hand den wie aus geschnittenen Seide gelockten, mädchenshaften Scheitel dieses vornehmen Spaziergängers. „Es is wohl quut,“ sagte er nicht ohne Achtung, „ich weiß ja, daß Sie an Oberst fan, aber fell wann löst man Ihnen denn das so allein umeinanderpasieren, wenn ich frag in darf?“

Der Kleine schüchtern und ein wenig indigniert an dem großen alten Mann hinweg. Wenn er doch wenigstens vor dem Oberst des dreihundertliebendstehigsten Infanterieregiments die Pfeife aus dem Munde nehmen wollte,“ dachte er, und eigentlich lag es nahe, den Mann auf der Stelle abführen zu lassen oder ein bißchen zu warnen. Seine Hoheit der Kronprinz waren admbenknallig Jahre alt und seine Hoheit hatten aus gewissen Eröffnungen, die Papa und Herr von Teuffenbad, von der schmerzhaften Königs gabe abgeben, ihm zu machen nicht umhin konnten, den Schluß gezogen, daß es in Zukunft darauf ankäme, sich in nicht ganz klar zu überhebende, aber jedenfalls schwerwiegende Veränderungen mit Anstand zu schicken. Es war nicht leicht, es war unvollständig nicht ganz leicht zu betreiben, warum dieser Infanterist nicht die mildelsten Anstalten traf, vor seinem Obersten „habdacht“ zu stehen, und den Knaben besiel eine große Schlundt nach seinem Zimmer mit den Hefkricken, den Jagdbildern, dem großen roten Faustteil, in dem er der Präzeptor Beweß zu erwarten pflegte und nach dem alten Anton, der sich unter

keinen Umständen erlauben würde, zu rauchen, wenn Seine Hoheit die Gemogenheit haben wollte, sich ein wenig mit ihm zu unterhalten.

Der Knabe schludete vorfichtig eine Träne, deren salzige Nässe er zornig und beifamig auf seinen Lippen pflanzte. Und er wußte nichts einzunehmen, als sich der Soldat antrieb, Seine Hoheit ins Schloß zurück zu befehlen. So gingen er in der schon dämmerlichtigen, breiten Altwald, deren Stämme ganz mit helldünnem Moos bewachsen waren, und der alte Mann hielt sich für verpflichtet, nun auch seinerseits etwas für Unterhaltung beizutragen. Er nahm einen Anlauf, räuferte sich mächtig und innerlich es aus Gründen, die in diesem Fall erforderlichen Lebensart, auszuführen. Aber er nahm einen beherzten Zug aus seiner Büchsenabspitze und lachte beherztig ein Wort ums andre legend: „Ich kenn' Ihnen wohl: wissen Sie, ich hab' Ihnen ja auch einmal ganz in der Näh' gesehen, wie Sie mit . . . mit . . . no ja, halt mit dem Herrn Papa in Wagen gefahren sind. Groß in die Burg sind Sie gefahren. Ja, ja, und denn kenn' ich auch den, schuldigen schon. Den Onkel von Ihnen recht gut, ich bin ja vorigen Sommer mit an Langensbüschl vier Monat im Rekonvaleszenzhaus in Aufsee gewesen. Da hab' wir alle Tag' den Prinzen Leopold gesehen, den Onkel von Ihnen. Sehr ein lustiger Herr, muß ich sagen, sehr fecht und sehr lustig ja. Ich erinner' mich noch gut, wie er alle Tag' auf die Nacht mit seiner Gesellschaft auf dem See umeinandergefahren ist. Ein Heuzugquartett haben ja auf dem See mitgehabt, und ein Klavier ist in der Platten dring'lassen. Es muß eine mordermäßige Heß' - 'schuldigen schon - gewesen sein; wir haben in unterm Rekonvaleszenzhaus oft die halbe Nacht nicht schlafen können, so eine Handl haben die Herrschaften auf dem See aufgeführt.“

„Mein Gott!“ schloß der Soldat beherztig, „sind halt junge Leute gewesen, die 's Leben 'g'reut hat. Heut' -“ setzte er unvorsichtig und wenig schicklich hinzu - „heut' ist ihnen das Pechen auch schon vorgegangen, alle haben sie sich in ihre Löcher verkerkelt, kein' Wugger hört man mehr von ihnen.“

Was hör man nicht?“ erwiderte sich der Kronprinz zornig und ein wenig bedrückt und verdrüßte darüber, sich seinen Onkel Leopold mit einem Klavier in einer Blatte vorzuführen. Und da der Alte nicht gleich antwortete, nagte der Knabe bedenklich an seiner Lippe und dachte ein wenig darüber nach, wie dieser Mann zu beherzten sei, daß Seine Hoheit der Prinz Leopold ganz bestimmt mit Heuzugquartetten und Klavieren nicht das unbedeute zu tun gehabt haben könne.

„Onkel Leopold,“ sagte er leise und mit gekerkelter Stirn, „war doch im Krieg. Er war in Italien; er hat den Sturm auf den Doffe Negro persönlich geleitet und ist für sein beispielgebendes Verhalten von Seiner Majestät eigenhändig mit dem Ehrenlaub zu dem Schwertemörder worden.“ Es war ein langer und etwas schweriger Satz, den der Kronprinz da ohne Stößen vorgebracht hatte; der Präzeptor Beweß, der erst vorgelesen einen listholten Vortrag über das Ver-

halten der Mittelader des Erzhauses im Weltkrieg gehalten hatte, würde sicherlich zufrieden gewesen sein.

Dem Alten schien die Wissenschaft dieses kleinen Knaben leidet wenig einzuleuchten; er brumnte etwas von Chthonwissen und daß er schon gefassten habe, wenn man ihm heute noch mit einem derartigen, mit seinen persönlichen Erfahrungen abfahrlat unvereinbaren Bilanz käme; aber er gab abfahrlat dem Schloß feiner onfneimend unes auf, aus dem Schloß feiner onfneimend unes abfahrlat dem Sommerreinen Erinnerungen weile gemein bemerkenswerten Erinnerungen weile Demits über die Sommerreinen Seiner Hoheit des Erklärten des Doffe Negro zum besten zu geben. Außerdem würde die beiden nun vor dem Schloß angelangt, und der Kronprinz beichte sich, seinen diesbezüglich sich erkundigenden Geleierter zu versichern, daß er keinerlei Wert darauf lege, Mademoiselle oder der Gräfin Aja mit unmaßigen Feierlichkeiten eigenhändig zu werden. Er gab dem alten Infanteristen, der jetzt sonderbarerweise wirklich „habdacht“ zu stehen schien, seine Hand und hielt geduldig aus, daß die Hand nicht ohne eine gewisse, wenn auch unbedeute Färligkeit in seiner breiten, verkerkelten und runzigen Tazge begab.

Dann stufte der Mann auf dem Kiesweg, der zum Wald führte, zurück, und der Ausreiter stellte mit einem nun wiederkehrenden Gerschliffen, daß die Halle, durch die er die Treppe zu gewinnen suchte, und Erwartung leer war. Fünf Minuten später land er, noch ein wenig educhaffert von seinem Abenteuer, in dem Korridor mit den alten Schloßwänden und der zwelthausendigen Gemälde, die mit gelben Glosmalereien weile Gemeis aus ihrem halben Gelschafte starrte. Vordichtig brüdete er die Klinke seines Zimmers nieder und öffnete. Es war niemand da. Die Heße des Präzeptors Beweß lagen unberührt auf dem grünabhangigen Tisch, und Anton schien erzeulicherweise auch nicht nachdran gedacht zu haben, nach dem noch auf der Serantone liegenden Teegeschirre zu sehen.

Es war fast schon dunkel im Zimmer, und eine Wolke von Schmutz, Langeweile und Gereiztheit, die leise blüte, hüte sich, die das Schloß seit vielen Jahren erfüllte, hing um die Rehrkredel, die Jagdbilder, die verdorbenen Goldrahmen der alten, blaffen Aquarelle. Der Kronprinz kletterte in seinen großen roten Stuhl und dachte mit gefestelter Stirne darüber nach, ob er dem Diener Leopold oder Mademoiselle oder der Gräfin Aja läuten solle. Aber er tat nichts dergleichen, sondern rief vorfichtig und mit einem rüchtfamen, leisen Klack an seiner rechten Hand, die er den Soldaten gegeben hatte, und die nun genau so wie die greuliche, dampfende Pfeife des alten Stammes buffete. „Die halbe Nacht,“ dachte er und scheuerte grübelnd mit der Zunge über die kalten, blaffen Lippen, „die halbe Nacht können die Leute im Rekonvaleszenzhaus nicht schlafen, weil Seine Hoheit der Prinz Leopold mit einem Heuzugquartett und einem Klavier in seiner Blatte auf dem See herumfuhr.“

Eigentlich, sagte sich der Kronprinz, müßte es sehr leicht sein, ein Klavier im Boot zu haben. Aber es war natürlich ausgeschlossen, daß Onkel Leopold solchen - , solchen Anlauf richte, und wozu hätte ihm Papa das Eidenlaub zu den Schwertemörder verliehen, wenn es sich so verhielt, wie dieser unbekante Soldat, der seinen Ruck vorrührwürdig ertrag und in Gegenwart eines Obersten des dreihundertliebendstehigsten Infanterieregiments rauchte, gelast hat?

Er hobte diesen fremden Mann, aber er konnte es nicht verhindern, daß aus seinem aufgeführten, kleinen, unmaßigen Kindergerät ein leiser, argwöhniger und grübelnder Groll gegen den lustigen Onkel Leopold aufstieg, gegen den Onkel, der den Doffe Negro müßiglicherweise gar nicht . . . erobert hatte.

„Nein, man erlaube wissenswerte Dinge, wenn man unbedeutender dieses Schloß verläßt. Und leise von seinen roten Faustteil hermiterleuchtend, ließe Seine Hoheit der Kronprinz, um sich den herrten Antea die Hände wuschen zu lassen.

Grothe

Was frug ich mich, ob einst ein Gott aus neuem Stein will geben?

Seid unsterblich, so wie ich, dann habt ihr ewig Leben!

Wid' zwingt ihr nicht in tausend Jahren, die Augen zuzubrüden; ich bleibe Same eurer Welt, zu glühn und zu beglücken.

Sermann Gebhardt



Freilicht-Tango

Paul Rieth-München



Postlagernd!

Nikolas Gilles

Die Idee

Schau, dort geht die Idee mit ihrem weiten Banner. Mit dem Aureolenschein ihrer Reinheit, mit dem Glanze ihres Königturns.

Was geht's mich an. Ich brauche sie nicht. Hab andere Dinge im Kopf. Hab andere Gedanken. Hab andere Sorgen.

Auch ich mag von ihr nichts wissen. Was bedeutet sie denn gegen Ende mehr, als ein müßig Spiel mit Worten.

Doch, doch, wir gehen ihr nach.

Wir folgen ihr.

Wir hören.

Kommt.

Etwas anderes, etwas Neues vielleicht.

Etwas Schöneres.

Die einen schütteln den Kopf, manche lächeln überlegen, andere folgen. Wenige erst, dann viele, viele. Und jeder holt sich einen Strahl aus ihrem Kranz, und jeder formt die Idee nach seinem Sinn, überlegt sie in seiner Sprache, knebelt sie, zwingt sie, vermenschtlicht sie.

Und was bleibt übrig, ein Gedanke in Kleinheit, eine Fahne in Fetzen, ein Saum in Trümmern, ein Döselstein ohne Glanz.

Die goldenen Pfeile aus ihrem Köcher wandelten sie in Kienpäne, und sie verbrante auf dem Scheiterhaufen, den ihr die Gläubigen errichtete, und den die Gleichgültigen angefaßt.

Und ihre Seele flog gen Himmel zu ihrem Vater, dem menschlichen Geist. Müde und zerwühlt kniet sie zu seinen Füßen, und er schweigt stumm und bang und traurig. Doch endlich lächelt er wieder, auf seiner Stirne liegt ein neuer Glanz, und der zurzeit eine jüngere Tochter: Schmücke dich reicher, wappne dich fester, lächle tiefer, leuchte wärmer, vielleicht, vielleicht wirst du siegen. . . .

Marie Solzer

Ex libris

Adolf, mein lieber Freund, war schon immer ein Freund schöner Bücher, so er sie geschenkt bekam. Er pflegte ein wenig paradox zu sagen: Ihm sei ein geschenktes Buch teurer als eines, das er, wie jeder irgeliebige, gekauft habe. Zumal Bücher mit einer Widmung des Autors schätze er. Darum ließ er sich in jedes Buch, das er sich von einem seiner Bekannten entlich, gleich eine Widmung schreiben.

Adolf, mein lieber Freund, erwarb sich auf diese Weise bald eine ansehnliche Bibliothek, die er mit Stolz zeigte. Was er in den Tod brachte, das waren die sogenannten ex libris, die Bücherzeichen, die gerade wieder in Mode kamen und, mit solchem schallendem Einm befestigt, den Namen des Besitzers mit dem Werke verbanden. Viele Teufelsbögen nahmen einem aber auch wirklich die ganze Freude am Bücherleichen.

O, wie gut verstand ich meinen lieben Freund Adolf, und ich war um so erstaunter, als ich ihn eines Morgens dabei erwachte, wie er, seine Bücher in großen Stößen auf dem Schreibtisch geschichtet, in jedes Stück einen großen, aber nicht gerade kostbar ausgeführten Zettel klebte: „Ex libris Adolf Klau“.

„Ja,“ sagte mein Freund Adolf, „ich bin zu der Überzeugung gelangt: Man muß heutzutage ein Bücherzeichen haben. Du weißt gar nicht, wie gemein die Menschen sind. Nicht der Christliche gibt ein entliehenes Buch zurück, es sei denn, ein Ex libris klebe darin. Denn so unverfroren ist schließlich auch der beste Freund nicht, daß er sich ein Buch mit dem fremden Buchzeichen auf dem Wege der Umwegion in die Bücherei stelle. . .“

Ich nickte. Und dann verstand ich auch, warum Adolf für sein Ex libris ein so reiziges Format gewählt hatte. Seine Beweißhaftigkeit zwang ihn eben, all die fremden Bücherzeichen „seiner“ Bücher — zu überkleben.

Richard Nieß

Zöpfchen

Es war im Stellungskrieg im Westen, es geht auf den Winter zu. Der übliche Divisionsbefehl erscheint: „Beim Winterpark xter Infanteriedivision können Schilfengrabenrößen mit Ofenrohr empfangen werden.“ Sofort wird die Bedarfsliste eingereicht, die Ofen treffen schon am nächsten Tage in Stellung ein.

Bei der Verteilung stellt sich heraus, daß zu jedem Ofen nur drei Meter Ofenrohr geliefert sind, was bei den größtenteils über zehn Meter tiefen Unterständen also vollkommen unzureichend ist.

Einem Unteroffizier, der zum Winterpark zurückgeschickt ist, um das fehlende Rohr zu empfangen, wird die lakonische Antwort zuteil: „Wir dürfen zu jedem Ofen nur drei Meter Rohr liefern.“

„Ja, aber Sie müssen doch selbst einsehen, daß das nicht zureicht.“

„Das sehen wir ein, aber wir dürfen nicht mehr liefern, wie vorgeschrieben.“

„Ich muß aber das fehlende schaffen, wie fange ich das nun an?“

„Da empfangen Sie doch einfach fünfzig Ofen mit drei Meter Rohr, bis Sie Ihren Fehlbetrag zusammenhaben.“

Belagt, getan, 60 Meter Rohr sind vorne, zütha 150 Meter werden gebraucht, es fehlen demnach 90 Meter.

Alles Empfangsbefehlnehmung für 30 Ofen mit zugehörigem Rohr.

Eselenvergnügt fährt der Unteroffizier in Stellung und liefert das Rohr ab. Die dreißig Ofen bleiben draußen in Schnee und Wasser liegen und verkommen.

Wf.

Das Frühlingsgedicht

Verfäugung der Reichsbildungszentrale vom 1. April 1926
Nr. 36 896

Die Bildungszentrale der isolierten und isoliertesten deutschen Volkrepublik hat am 25. März 1. I. beim Reichsministerium angesetzt, im Reichsanzeiger zum 1. Mai 1925 ein Frühlingsgedicht erscheinen zu lassen. Das Reichsregierung hat diese Ansetzung am 29. März 1. I. unter Ziffer P. 3213 459 876a genehmigt.

Hiernit ergeht an die auf Grund des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechts gewählten 90 Volksdichter (ein Volksdichter auf je eine Million Einwohner) die Aufforderung, sich am 25. April 1. I. normittags 9 Uhr zu Berlin im Boetenaal „Apollo“ pünktlich zu verammeln. Das Gedicht umfaßt 60 Zeilen. Um die gewählten Volksdichter gleichmäßig und gleichzeitig zum Wort kommen zu lassen, hat jeder Volksdichter den Auftrag, eine Verszeile zu dichten. Die Reihenfolge wird durch das Los, der Titel des Gedichtes jedoch durch die Reichsbildungszentrale bestimmt. Schreibmaterial auf Staatskosten. Ablieferung am 29. April d. I. Honorar, Reisekosten und Dänen an der Staatskasse.

Häselin

Reichsbildungszentrale (Ministerialdirektion)

*

... trotzdem

Er verdiente seinen Lebensunterhalt, trotzdem er arbeitete.

Er glaube auch an eine Schuld der Gegner im Weltkrieg, trotzdem er ein Deutscher war.

Er redete über eine Sache mit, trotzdem er etwas darüber verstand.

Es wurde kein Wort getändelt, trotzdem drei Leute beisammen waren.

Er drang in der Versammlung mit seiner Meinung durch, trotzdem er sachliche Gründe dafür ins Treffen führte.

*

Spartakus und der Soldateneid

Eine Anzahl fälschlicher Spartakisten, die zur Sicherheitsstruppe gehören, sollen auf die Eidesformel vereidigt werden, daß sie der gegenwärtigen, sowie jeder durch die sächsische Volkshammer besetzten Regierung unbedingten Gehorsam leisten, Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und alle Forderungen gemessenheitlich erfüllen werden.

Vor der Eidesleistung forderte ein Vertreter des Ministeriums die anwesenden Spartakisten auf, den Eid zu unterlassen, wenn sie ihn nicht mit gutem Gewissen leisten könnten. Trotzdem leisteten die Spartakisten den Soldateneid. Als nicht spartakistische Kameraden aus Reinlichkeitgründen die Vereidigung dieser Leute aus der Sicherheitsstruppe verlangten, erklärten nach der „Chemnitzer Volksstimme“ die Spartakisten „Ja, Kost und Kinnich u. a.“

„Den Eid kann man ruhig leisten, denn man braucht es ja nicht gegen damit zu nehmen... Wir empfehlen, die geforderten Vereidigungen ruhig einzugehen, denn damit ist noch nicht gesagt, daß ein derartiger Eid gehalten zu werden braucht. Im Gegenteil...“

Der „Vorwärts“ und andere Sozialistenblätter sind empört über die Eidesauffassung der Spartakisten und sprechen von „Schlingensiefelerei“. Aber bei richtiger Betrachtung der Sache vermögen wir den Grund hieran nicht einzusehen. Der Eidschwur ist ein freiwilliges Versprechen. Wenn man bei der Abgabe einer Erklärung sich verpflichtet, so liegt doch auf der Hand, daß der Inhalt der Erklärung irrig ist! An die Abgabe einer irrigen Erklärung ist kein bürgerlicher Mensch gebunden, geschweige denn ein armer Spartakist. **Weda**

Beweis

Von Morgenstern dem Jüngeren

In des Tages Mittagsheije und
Zwischen grünen Sommerwien wandelt
Achlos der Natur, die ringum bunt
Und non ausgewählten Disten handelt,
Ein Professor.

Wandelt (gleichviel er oft stehenbleibt,
Stehenbleibend dann mit seinem Stab
Liedebend in dem Sande schreibt
Zahlen, die so tief sind wie das Grab!)
Aber oben —

Aber ihn mocht sich ein Kumulus,
Dessen Erleiten ihn lebhaft freut,
Weil es möglich, daß ein Regenguß
Drauf erfolgt, schwarzlich breit,
Und er rednet —

Rednet, daß der Regentropfen einer
Augenblicklich auf die Erde fiele;
Und der (da so Kranken gerade feiner)
Schmerzern Rechnung legt er dies zum Ziele.
Und zum Kopfe.

Bringt ein Lustzug augenblicklich Küße
Und ein Tropfen fällt auf seine Feite
Und er ruft in tiefem Glückerstübhe:
Dieser ist, den ich errechnet hatte
Zweifelsohne!

*

Herrn Arians Reise

(Frei nach Claudius)

„Wenn Jemand eine Reise tut,
So kann er was verzählen;
Drum nahm ich meinen Stock und Hut
Und tät das Reisen wählen.“

Tutti: „Da hat er gar nicht übel dran getan,
Verzählt er doch weiter, Herr Urian!“

„Zuerst durchraffe ich die Stadt
Acht Tage lang mit Schmaufen,
Denn wenn man keinen Ausweis hat,
Muß man zu Fuße laufen.“

Tutti: „Da hat er nach der Vorchrift nur getan,
Verzählt er doch weiter, Herr Urian!“

„Am Bahnhoff ward der Koffer mein
Durchschiffselbst bis zum Rande,
Doch waren keine Eier drein,
Weil ich per Post sie sandte.“

Tutti: „Da hat er tüchtig klüglid dran getan,
Verzählt er doch weiter, Herr Urian!“

„Ein Pläuschen in des Wagens Gang
Fand ich mit Ach und Hehen,
Ich durfte hiebzehn Stunden lang
Bei Hundebatte sehen!“

„Bis Stuttgart ging's im Schneckentrab,
Denn war's zu Ende leider;
Weil es dort's Generalstreik gab,
Fuhr's Hügle nit mehr weiter.“

Tutti: „Was ward da aus dem Reiseplan?
Verzählt er doch weiter, Herr Urian!“

„Da kriegt ich einen Demeisleran,
Und schow mir, nicht zu leise:
Der Wusel brar mich hint und vorn,
Wenn ich noch jemals reise!“

Tutti: „Da hat er sehr vernünftig dran getan!
Jetzt bleibt man hüßlich zu Hause, Herr Urian!“

*

Fremdenverehr

In München kamen kürzlich 29 polnische Juden an, die nachzuheben, sie seien vor der Aushebung zum politischen Exere entlassen und wollten nun bei ihren Freunden verweilen. Als Gewähr hatte jeder lediglich einen alten Feseln bei sich. Die „Fremde“ in München werden deshalb die sofortige Neuaufstellung von 29 Militärjungen.

Kleine Neuigkeiten

In Berlin hat sich eine Reichsgesellschaft gegründet zur Verwertung des Inventars der bisherigen Kriegs-Gesellschaften. 265,873 Klubbisler und 487,500 Schreimobilisten sollen ins neutrale Ausland ausgeschifft werden. Auf die Madridier hat hier die bewußte Ballata in der Schweiz sofort um 0,00001 Frs.

Aus München wird gemeldet, daß in Alt-Bayern starke Befreiungen im Gange sind, die etwas verlässige Mainlinie auf neu zu besetzten und zur schmeißigen Mauer auszubauen. Die unübersehbaren Freischäfer, die in Bayern für den Grenzschutz im Osten zusammengeführt sind, sollen nimmehr zum Ausbau und zur Bereinigung der Mauer gegen den Norden verwendet werden.

Aus der Nationalversammlung. Im Verfassungsausschuß wurde außer der Glaubens- und Gewissensfreiheit auch die Gedankenfreiheit unter staatlichen Schutz gestellt. Wie wir dazu aus besser Quelle erfahren, hat sich bereits eine besondere republikanische Gedanken-Schmähwade unter der Führung eines gewissen Herrn Pöa gebildet. In Bayern wurde sofort jede Werbung für die Truppe bei Todesstrafe verboten. **Red**

*

Der Muder

Es war einmal ein Vöcherkorporat, der hatte sich an Galanona dik, fett und gut getroffen. Er war nun in eine weitläufige übergehobelt, sah da, nach Art aller Leute, in Bescheidenheit auf sein Leben zurück, und wurde täglich frömmel.

Er taufte mit einem Kollegen seine Erfahrungen aus: „Pfiu!“ sprach er, „weil Galanona! Welche Unmoral! Wie viel Stregens können unter jungen Leute daran nehmen!... Und außerdem, Verzeihst, muß ich sagen, bekommt mir das beiläufige Papier dieser Heiligenlegende jetzt viel besser!“

Streß

*

Kohlen-Ertrag?

In abgehenden Kreisen ist man in begrifflicher Sorge in der Frageigkeit der Kohlenverorgung. Wie soll es erit werden, wenn die Abicht der Exernte, aus des Stockholgenbedens und der schlechten Kohlengruben zu beruhen, zum Ziele führt?!

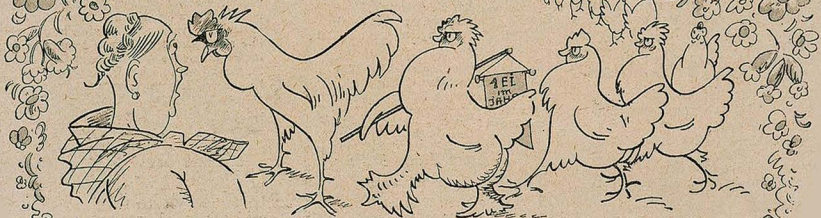
Man scheint sich wieder Exwarten doch ein Um- schüpfung der Verhältnisse zur Besserung vorzubereiten: Die verschiedenen Eisenbahnverwaltungen haben inzwischen eine genaue, statistische Durchzählung der uns noch vertriebenen Wagen und die Reichsfinanzverwaltung eine ebenso genaue Durchzählung aller während der Kriegs- und Revolutionszeit in Erfindung getretenen großen und kleinen Schieber durchgeführt mit dem Schlußergebnis, daß ungefähr 50 mal soviel Schieber als Eisenbahnwagen vorhanden sind.

Die deutschen Sozialisierungskommissionen, an ihrer Spitze der bekannte Oberverwaltungs- und oberste Sozialisationskommissar Prof. Dr. Müllsch, erklären jedoch in einer geheimen Denkschrift, daß sie für das genannte Exer der großen und kleinen Berufschieber unter der künftigen Wirtschaftspolitik keine Verwendung hätten.

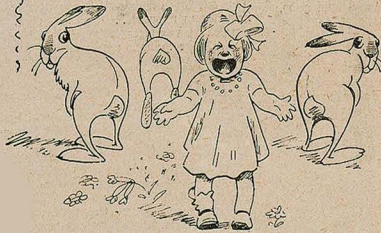
Diese Feststellungsatastische haben nun die deutschen Eisenbahnverwaltungen in dankenswerter Weise aufgegriffen und beschlossen, die geschulten und autorisierenden Schieber-Kräfte in ihrem Bereich zu verwenden. Auf die Verwendung eines Eisenbahnwagens kommen künftighin je ein Oberarbeiter und 50 kleinere Schieber, die sonst der Arbeitslosen-Unterstützung anheimgefallen wären, zur dauernden Verwendung; die Kohle selbst kommt ausschließlich der Industrie zugut.

Nun werden sich auch die verflochtenen Gegner der Sozialisierung der Arbeit eines Besseren besinnen! **Depp**

Fröh- = licher Oster = Streik



Der von allem Eierlegen unabhängige Herr Hahn führt der ausdeutenden Menschheit eine Demonstration vor.



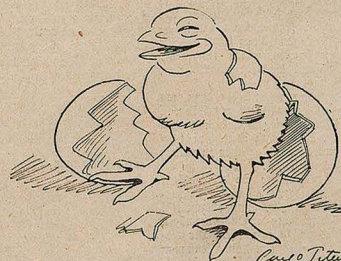
Auch der Osterhase stellt bedauerlicherweise seine tagliche Tätigkeit ein.



Die Herren Her.inge protestieren wegen Wohnungsnot und verlangen jeder für sich ein eigenes Fuß.



Selbst die Erinnerungen an einen einfigigen Osterhasen bleiben trotz angestrengtester Gedankenarbeit aus.



Nur ich bin, gottsendend, aus Vesfchen da - weil meine Mutter nicht rechtzeitig von der Bewegung unterrichtet wurde.

(Zeichnung, Text, Einrahmung, Schrift, Raster, Deckweiß usw. von Carl O. Petersen-Dachau)



Asbach „Uralf“

alter deutscher Cognac

Weitere beliebte Marke:

Asbach „Privatbrand“

Brennerei: Rudesheim am Rhein

Blendend weiße Zähne durch Zahnpaste

Chlorodont

Antiseptisch, gegen üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.Dresden-N.

Kindermund

Der Leipziger Bürger pflegt zur Messe auf drei- oder vier Tage einige Räumlichkeiten an Wehrende zu vermieten. Auch meine Wirin sucht möglichst viel Stuben frei zu machen und bittet mich, ein paar Tage lang in meinem Arbeitszimmer zu schlafen.

Einverstanden. Auch die Familie hat sich eng zusammengedrängt, so daß die Unterkunftsfrage nicht so recht stimmen will; ein siebzehnjähriger Backfisch ist einzurechnen vergessen worden. Ich frage: „Wo schläft denn eigentlich Edith?“

Darauf Hänschen, ein Knirps von zwölf Jahren: „Das möchten Sie wohl gerne wissen!“ M. G.

			
Vor Gebrauch.	Nach Gebrauch.	Vor Gebrauch.	Nach Gebrauch.

Dünne, unscheinbare Augenbrauen und Bärte werden dichter und stärker durch Schellenbergs „Extrakt Nr. 2“ (Patentamtlich gesch.) Chte Morden oder hüblen roten Bären u. Augenbrauen nach uns nach, vollständig unauffällig, schöne braune oder schwarze Farbe und ist **unabwuschbar** und **unschädlich**. Der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch **ausdrucksvoller** und **schöner**. Damen u. Herren sind entzückt von der schönen, unauffäll. Veränd. des Gesichts. Viele Dankschr. Diskr. Versand. Karton M. 6.50 (Porto extra). Nachahmungen weisen wir zurück. In allen besseren Friseurgesch., Droge-, Apotheken zu haben, wo nicht, direkt v. Fabrikanten **Herrn. Schellenberg, Düsseldorf 206, Parfümerie-Fabrik.**

Aufklärungsbücher

von Dr. G. Buschan, Frau Dr. Emm. Meyer, Prof. Dr. Ribbing usw. Ausführliche Prospekte versendet unsonst der Verlag **STRECKER & SCHROEDER, Stuttgart 1**

Billige Bücher

Vorzügl. Unterhaltungs-Lektüre. Verlang. Sie sofort Prospekt gratis und franko. **E. Horschig, Verl., Dresden-A. 16/65**

Unreines Blut

Zur Blutreinigung und Ausscheidung aller Schürfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als vegetabil.

Regenerations-Pillen

1/2 Mk. 3.50, 1/4 Mk. 6.25
Alleinversand:
Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Nähfäden schwarz u. weiß, best. Zellstoffware 10 Rollen 10.— Mk., 4 Proberollen 4.40 Mk. Jux- u. Zauberartikel. Neue Schläger! **H. Flügge, München 45 Ju. A. KAHN, Amelungsstr. 15, Hamburg**



Zenith-Vergasen

Pallas-Zenith Gesellschaft m. b. H.

Berlin-Charlottenburg
Wilmsdorfer Str. 85

Pallas-Vergasen

Kaliklora Zahnpasta

Den Zahnstein vernichten, das Zahnbein erhalten, das sind die bedeutungsvollen Aufgaben der Zahnpasta Kaliklora. Regelmäßiger Gebrauch sichert bei köstlicher Erfrischung schöne und gesunde Zähne.

QUEISSER & CO., G. M. B. H.
HAMBURG 19.

Queisser & Co. G. m. b. H. / Hamburg 19



Freunden guter Kunst sei empfohlen Harfstaats's Katalog **Galerie-Aufnahmen** mit 800 Abbildungen und 15 farbigen Tafelbildern.
Preis Mk. 3.—, mit Porto und Verpackung Mk. 3.60 gegen Voreinsendung durch alle Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag Franz Danfmann, München 1.



Lebendige Ausruf: Lechner's Duftes Berlin, Schillerstr. 9

Damen für soziale Mitarbeit gesucht

Es handelt sich darum, einem für Deutschland völlig neuartigen gemeinnützigen Unternehmen, wofür das ganze Volk interessiert werden muß, so rasch als möglich in jedem Ort wertvolle Freunde zu gewinnen, die an unseres Volkes Zukunft nicht vergeblich. Wer mitspricht, dient nicht allein unserem lieben Vaterland, sondern der Menschlichkeit überhaupt. Briefe mit Nennung von „Kinder-Freizeit“ an den Verlag der „Jugend“, München.

Orientalische Gesichtsemalle

„Gesetzlich geschützt“ ein wahres Wunder, macht die Haut so mitleidlich weich, glättet jede Runzel. Preis Mark 12.—
Nur allein echt bei FATMA B. BICH, Charlottenburg, Weimarer-Strasse 26/1, Tel.-Steinpl., 1534. Viele Dankeschreiben!

Neues Verzeichnis interress. Bücher u. Privatdrucke u. d. Geistes- u. d. Bucheinzelhandlung Kultur-Editions-Verlag, Stuttgart u. d. Literar. Anst. (bes. aus Bonn-Bud. u. Königsberg) L.P., Zeitl. 98.

43 Gemälde von **Carl Spitzweg** als Kunsterfalter gegen Nachahmung oder Verwertung der Privatreue von 21. 5. 1870 zu beziehen vom Verlag **Peter Lubin G. m. b. H. Darmen**

Warzen Besondere
Preis Mark 2.50. Alleinversand **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Grossisten.

SCHRAMBERGER UHRFEDERFABRIK G. m. b. H. Schramberg i./Wg.

Franszösisches

Der muntere Leutnant riet der kleinen Dame vom Hilfsdienst wiederholt an, eine Wahrgängerin aufzuladen — die Wahrgängerin der französischen Claque sei bedürftig. Insbesondere aber Madame Petitjean, rue d'Anvers, sei eine besonders weise Frau.
Und eines Tages ließ sich die kleine Dame doch auf das Abenteuer ein. Sie landete in der besagten Straße, fand das Haus und über der Türe den Schild „sage femme“. Madame erklärte jedoch nach einem kurzen Blick auf die Besujererin, es sei noch viel so früh zur Unterjodung. . . . C. H.

Browning, Kalib. 7,65 Mk. 75.— **Hannse**, Paris Mk. 85.— **Jagdweifen**, Bennendorff, Friedensa, Rheinstr. 47

● **Briefmarken** ● Auswahl ohne Kaufzwang. Illust. Briefm. Zeitung gratis. **Karl Hennig, Weimar.**

SCHÖNHEITSPFLEGE.

Hautpflege „Pasta Divina“, z. Verfeinerung und Reinigung der Haut, M. 8.—, „Mithode-Fix Fix“, einziges Mittel gegen Falten u. Runzeln, M. 20.—, „32.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.—, 90.—, 100.—, 110.—, 120.—, 130.—, 140.—, 150.—, 160.—, 170.—, 180.—, 190.—, 200.—, 210.—, 220.—, 230.—, 240.—, 250.—, 260.—, 270.—, 280.—, 290.—, 300.—, 310.—, 320.—, 330.—, 340.—, 350.—, 360.—, 370.—, 380.—, 390.—, 400.—, 410.—, 420.—, 430.—, 440.—, 450.—, 460.—, 470.—, 480.—, 490.—, 500.—, 510.—, 520.—, 530.—, 540.—, 550.—, 560.—, 570.—, 580.—, 590.—, 600.—, 610.—, 620.—, 630.—, 640.—, 650.—, 660.—, 670.—, 680.—, 690.—, 700.—, 710.—, 720.—, 730.—, 740.—, 750.—, 760.—, 770.—, 780.—, 790.—, 800.—, 810.—, 820.—, 830.—, 840.—, 850.—, 860.—, 870.—, 880.—, 890.—, 900.—, 910.—, 920.—, 930.—, 940.—, 950.—, 960.—, 970.—, 980.—, 990.—, 1000.—, 1010.—, 1020.—, 1030.—, 1040.—, 1050.—, 1060.—, 1070.—, 1080.—, 1090.—, 1100.—, 1110.—, 1120.—, 1130.—, 1140.—, 1150.—, 1160.—, 1170.—, 1180.—, 1190.—, 1200.—, 1210.—, 1220.—, 1230.—, 1240.—, 1250.—, 1260.—, 1270.—, 1280.—, 1290.—, 1300.—, 1310.—, 1320.—, 1330.—, 1340.—, 1350.—, 1360.—, 1370.—, 1380.—, 1390.—, 1400.—, 1410.—, 1420.—, 1430.—, 1440.—, 1450.—, 1460.—, 1470.—, 1480.—, 1490.—, 1500.—, 1510.—, 1520.—, 1530.—, 1540.—, 1550.—, 1560.—, 1570.—, 1580.—, 1590.—, 1600.—, 1610.—, 1620.—, 1630.—, 1640.—, 1650.—, 1660.—, 1670.—, 1680.—, 1690.—, 1700.—, 1710.—, 1720.—, 1730.—, 1740.—, 1750.—, 1760.—, 1770.—, 1780.—, 1790.—, 1800.—, 1810.—, 1820.—, 1830.—, 1840.—, 1850.—, 1860.—, 1870.—, 1880.—, 1890.—, 1900.—, 1910.—, 1920.—, 1930.—, 1940.—, 1950.—, 1960.—, 1970.—, 1980.—, 1990.—, 2000.—, 2010.—, 2020.—, 2030.—, 2040.—, 2050.—, 2060.—, 2070.—, 2080.—, 2090.—, 2100.—, 2110.—, 2120.—, 2130.—, 2140.—, 2150.—, 2160.—, 2170.—, 2180.—, 2190.—, 2200.—, 2210.—, 2220.—, 2230.—, 2240.—, 2250.—, 2260.—, 2270.—, 2280.—, 2290.—, 2300.—, 2310.—, 2320.—, 2330.—, 2340.—, 2350.—, 2360.—, 2370.—, 2380.—, 2390.—, 2400.—, 2410.—, 2420.—, 2430.—, 2440.—, 2450.—, 2460.—, 2470.—, 2480.—, 2490.—, 2500.—, 2510.—, 2520.—, 2530.—, 2540.—, 2550.—, 2560.—, 2570.—, 2580.—, 2590.—, 2600.—, 2610.—, 2620.—, 2630.—, 2640.—, 2650.—, 2660.—, 2670.—, 2680.—, 2690.—, 2700.—, 2710.—, 2720.—, 2730.—, 2740.—, 2750.—, 2760.—, 2770.—, 2780.—, 2790.—, 2800.—, 2810.—, 2820.—, 2830.—, 2840.—, 2850.—, 2860.—, 2870.—, 2880.—, 2890.—, 2900.—, 2910.—, 2920.—, 2930.—, 2940.—, 2950.—, 2960.—, 2970.—, 2980.—, 2990.—, 3000.—, 3010.—, 3020.—, 3030.—, 3040.—, 3050.—, 3060.—, 3070.—, 3080.—, 3090.—, 3100.—, 3110.—, 3120.—, 3130.—, 3140.—, 3150.—, 3160.—, 3170.—, 3180.—, 3190.—, 3200.—, 3210.—, 3220.—, 3230.—, 3240.—, 3250.—, 3260.—, 3270.—, 3280.—, 3290.—, 3300.—, 3310.—, 3320.—, 3330.—, 3340.—, 3350.—, 3360.—, 3370.—, 3380.—, 3390.—, 3400.—, 3410.—, 3420.—, 3430.—, 3440.—, 3450.—, 3460.—, 3470.—, 3480.—, 3490.—, 3500.—, 3510.—, 3520.—, 3530.—, 3540.—, 3550.—, 3560.—, 3570.—, 3580.—, 3590.—, 3600.—, 3610.—, 3620.—, 3630.—, 3640.—, 3650.—, 3660.—, 3670.—, 3680.—, 3690.—, 3700.—, 3710.—, 3720.—, 3730.—, 3740.—, 3750.—, 3760.—, 3770.—, 3780.—, 3790.—, 3800.—, 3810.—, 3820.—, 3830.—, 3840.—, 3850.—, 3860.—, 3870.—, 3880.—, 3890.—, 3900.—, 3910.—, 3920.—, 3930.—, 3940.—, 3950.—, 3960.—, 3970.—, 3980.—, 3990.—, 4000.—, 4010.—, 4020.—, 4030.—, 4040.—, 4050.—, 4060.—, 4070.—, 4080.—, 4090.—, 4100.—, 4110.—, 4120.—, 4130.—, 4140.—, 4150.—, 4160.—, 4170.—, 4180.—, 4190.—, 4200.—, 4210.—, 4220.—, 4230.—, 4240.—, 4250.—, 4260.—, 4270.—, 4280.—, 4290.—, 4300.—, 4310.—, 4320.—, 4330.—, 4340.—, 4350.—, 4360.—, 4370.—, 4380.—, 4390.—, 4400.—, 4410.—, 4420.—, 4430.—, 4440.—, 4450.—, 4460.—, 4470.—, 4480.—, 4490.—, 4500.—, 4510.—, 4520.—, 4530.—, 4540.—, 4550.—, 4560.—, 4570.—, 4580.—, 4590.—, 4600.—, 4610.—, 4620.—, 4630.—, 4640.—, 4650.—, 4660.—, 4670.—, 4680.—, 4690.—, 4700.—, 4710.—, 4720.—, 4730.—, 4740.—, 4750.—, 4760.—, 4770.—, 4780.—, 4790.—, 4800.—, 4810.—, 4820.—, 4830.—, 4840.—, 4850.—, 4860.—, 4870.—, 4880.—, 4890.—, 4900.—, 4910.—, 4920.—, 4930.—, 4940.—, 4950.—, 4960.—, 4970.—, 4980.—, 4990.—, 5000.—, 5010.—, 5020.—, 5030.—, 5040.—, 5050.—, 5060.—, 5070.—, 5080.—, 5090.—, 5100.—, 5110.—, 5120.—, 5130.—, 5140.—, 5150.—, 5160.—, 5170.—, 5180.—, 5190.—, 5200.—, 5210.—, 5220.—, 5230.—, 5240.—, 5250.—, 5260.—, 5270.—, 5280.—, 5290.—, 5300.—, 5310.—, 5320.—, 5330.—, 5340.—, 5350.—, 5360.—, 5370.—, 5380.—, 5390.—, 5400.—, 5410.—, 5420.—, 5430.—, 5440.—, 5450.—, 5460.—, 5470.—, 5480.—, 5490.—, 5500.—, 5510.—, 5520.—, 5530.—, 5540.—, 5550.—, 5560.—, 5570.—, 5580.—, 5590.—, 5600.—, 5610.—, 5620.—, 5630.—, 5640.—, 5650.—, 5660.—, 5670.—, 5680.—, 5690.—, 5700.—, 5710.—, 5720.—, 5730.—, 5740.—, 5750.—, 5760.—, 5770.—, 5780.—, 5790.—, 5800.—, 5810.—, 5820.—, 5830.—, 5840.—, 5850.—, 5860.—, 5870.—, 5880.—, 5890.—, 5900.—, 5910.—, 5920.—, 5930.—, 5940.—, 5950.—, 5960.—, 5970.—, 5980.—, 5990.—, 6000.—, 6010.—, 6020.—, 6030.—, 6040.—, 6050.—, 6060.—, 6070.—, 6080.—, 6090.—, 6100.—, 6110.—, 6120.—, 6130.—, 6140.—, 6150.—, 6160.—, 6170.—, 6180.—, 6190.—, 6200.—, 6210.—, 6220.—, 6230.—, 6240.—, 6250.—, 6260.—, 6270.—, 6280.—, 6290.—, 6300.—, 6310.—, 6320.—, 6330.—, 6340.—, 6350.—, 6360.—, 6370.—, 6380.—, 6390.—, 6400.—, 6410.—, 6420.—, 6430.—, 6440.—, 6450.—, 6460.—, 6470.—, 6480.—, 6490.—, 6500.—, 6510.—, 6520.—, 6530.—, 6540.—, 6550.—, 6560.—, 6570.—, 6580.—, 6590.—, 6600.—, 6610.—, 6620.—, 6630.—, 6640.—, 6650.—, 6660.—, 6670.—, 6680.—, 6690.—, 6700.—, 6710.—, 6720.—, 6730.—, 6740.—, 6750.—, 6760.—, 6770.—, 6780.—, 6790.—, 6800.—, 6810.—, 6820.—, 6830.—, 6840.—, 6850.—, 6860.—, 6870.—, 6880.—, 6890.—, 6900.—, 6910.—, 6920.—, 6930.—, 6940.—, 6950.—, 6960.—, 6970.—, 6980.—, 6990.—, 7000.—, 7010.—, 7020.—, 7030.—, 7040.—, 7050.—, 7060.—, 7070.—, 7080.—, 7090.—, 7100.—, 7110.—, 7120.—, 7130.—, 7140.—, 7150.—, 7160.—, 7170.—, 7180.—, 7190.—, 7200.—, 7210.—, 7220.—, 7230.—, 7240.—, 7250.—, 7260.—, 7270.—, 7280.—, 7290.—, 7300.—, 7310.—, 7320.—, 7330.—, 7340.—, 7350.—, 7360.—, 7370.—, 7380.—, 7390.—, 7400.—, 7410.—, 7420.—, 7430.—, 7440.—, 7450.—, 7460.—, 7470.—, 7480.—, 7490.—, 7500.—, 7510.—, 7520.—, 7530.—, 7540.—, 7550.—, 7560.—, 7570.—, 7580.—, 7590.—, 7600.—, 7610.—, 7620.—, 7630.—, 7640.—, 7650.—, 7660.—, 7670.—, 7680.—, 7690.—, 7700.—, 7710.—, 7720.—, 7730.—, 7740.—, 7750.—, 7760.—, 7770.—, 7780.—, 7790.—, 7800.—, 7810.—, 7820.—, 7830.—, 7840.—, 7850.—, 7860.—, 7870.—, 7880.—, 7890.—, 7900.—, 7910.—, 7920.—, 7930.—, 7940.—, 7950.—, 7960.—, 7970.—, 7980.—, 7990.—, 8000.—, 8010.—, 8020.—, 8030.—, 8040.—, 8050.—, 8060.—, 8070.—, 8080.—, 8090.—, 8100.—, 8110.—, 8120.—, 8130.—, 8140.—, 8150.—, 8160.—, 8170.—, 8180.—, 8190.—, 8200.—, 8210.—, 8220.—, 8230.—, 8240.—, 8250.—, 8260.—, 8270.—, 8280.—, 8290.—, 8300.—, 8310.—, 8320.—, 8330.—, 8340.—, 8350.—, 8360.—, 8370.—, 8380.—, 8390.—, 8400.—, 8410.—, 8420.—, 8430.—, 8440.—, 8450.—, 8460.—, 8470.—, 8480.—, 8490.—, 8500.—, 8510.—, 8520.—, 8530.—, 8540.—, 8550.—, 8560.—, 8570.—, 8580.—, 8590.—, 8600.—, 8610.—, 8620.—, 8630.—, 8640.—, 8650.—, 8660.—, 8670.—, 8680.—, 8690.—, 8700.—, 8710.—, 8720.—, 8730.—, 8740.—, 8750.—, 8760.—, 8770.—, 8780.—, 8790.—, 8800.—, 8810.—, 8820.—, 8830.—, 8840.—, 8850.—, 8860.—, 8870.—, 8880.—, 8890.—, 8900.—, 8910.—, 8920.—, 8930.—, 8940.—, 8950.—, 8960.—, 8970.—, 8980.—, 8990.—, 9000.—, 9010.—, 9020.—, 9030.—, 9040.—, 9050.—, 9060.—, 9070.—, 9080.—, 9090.—, 9100.—, 9110.—, 9120.—, 9130.—, 9140.—, 9150.—, 9160.—, 9170.—, 9180.—, 9190.—, 9200.—, 9210.—, 9220.—, 9230.—, 9240.—, 9250.—, 9260.—, 9270.—, 9280.—, 9290.—, 9300.—, 9310.—, 9320.—, 9330.—, 9340.—, 9350.—, 9360.—, 9370.—, 9380.—, 9390.—, 9400.—, 9410.—, 9420.—, 9430.—, 9440.—, 9450.—, 9460.—, 9470.—, 9480.—, 9490.—, 9500.—, 9510.—, 9520.—, 9530.—, 9540.—, 9550.—, 9560.—, 9570.—, 9580.—, 9590.—, 9600.—, 9610.—, 9620.—, 9630.—, 9640.—, 9650.—, 9660.—, 9670.—, 9680.—, 9690.—, 9700.—, 9710.—, 9720.—, 9730.—, 9740.—, 9750.—, 9760.—, 9770.—, 9780.—, 9790.—, 9800.—, 9810.—, 9820.—, 9830.—, 9840.—, 9850.—, 9860.—, 9870.—, 9880.—, 9890.—, 9900.—, 9910.—, 9920.—, 9930.—, 9940.—, 9950.—, 9960.—, 9970.—, 9980.—, 9990.—, 10000.—

FRAU ELISE BOCK G. M. B. H. BERLIN-CHARLOTTENBURG 60, Kanistr. 158.

Verlag von Hans Robert Engelman, Berlin W 15. Ein amtliches Weißbuch. In meinem Kommissionsverlage erschien soeben: Reichskolonialamt: Die Behandlung der einheimischen Bevölkerung in den toton. Besitztungen Deutschlands u. Englands

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN DES VERLAGS UND DER SCHRIFTLEITUNG DER JUGEND. Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): in Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen M. 10.—, direkt vom Verlag in Deutschland in Umschlag od. Rollen mit Porto M. 12.50.

Wir machen die verehr. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederanstellung des Unverwendeten nur dann erfolgen kann, wenn genügende Rückporto beilieg. Einsendungen an die Schriftleitung der Jugend bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten.

„Charis“ ist ges. gesch. Deutsches Reichsap. Der orthopädische Brustformer „Charis“.

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend! Nur die Harmonie der Mineralsalze (Elektrolyt) gibt die maximale Leistungsfähigkeit der Körperzellen (Zellurgor nach Georg Hirth) aufrecht.

Kann ich Ihnen helfen? Ich habe weit mehr als einmahlhundertausend Personen geholfen, warum sollte ich Ihnen helfen können? Sie sind vielleicht jung und möchten rasch vorankommen, oder leben in knappen Verhältnissen und möchten sich gerne ein besseres Einkommen verschaffen.

Der schönste Wanderschmuck sind meine prachtvoll, hochkünstlerisch ausgeführten farbigen Kunstbilder nach berühmten Gemälden alter und neuer Meister. 140 verschiedene Bilder, Jedes Bild auf Karton aufgezogen 50 Mark.

Graue Haare und Bart erhalt, garant. dauernd Naturfarbe und Jugendfrische wieder durch unser seit 12 Jahren bestes bewährtes „MARXINIQUE“.

Ou X Beine Beinkorrektions-Apparat. Segensreiche Erfindung! Kein Verbandsapparat. Keine Reibschlingen! Unser wissenschaftl. feinmotor. konstr. Apparat heißt nicht nur bei Jung., sondern auch bei älteren Personen unbesch. geformte (O- u. X-Beine ohne Zirkeln, ohne Bandagen, b. nachweilt). Erfolg.

Herbst & Bangel Frankfurt a. M. Spezialität: Mahanfertigung hüftstarker Glleder eigener Konfektion. Stabill - leicht - elegant ohne Stielen.

Dauer-Wäsche W. Brunzel Donauschlingen Rosenstr. 11. Verlangen Sie Preisliste. Spezialhaus.

Die Leipziger Frühjahrs-Mustermesse

zu der **Muffelager** von Keramik und Glas, Holz, Metall, Papier, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren, Nahrungs- und Ersatzmitteln, Textilwaren, Maschinen und Bedarfsartikeln für Technik und Bauwesen, sowie verwandten Waren aller Gattungen ausgestellt werden, wird abgehalten

vom 27. April bis 3. Mai 1919

- Gleichzeitig finden als Unterabteilungen der allg. Mustermesse statt:
- Papiere** im Leipziger Messpalast R. Fleischerhauer, Petersstr. 44, u. Stenzlers Hof, Petersstr. 39/41;
 - Kartonnagenmesse** im Messpalast Specks Hof, Reichstr. 4/6;
 - Sportartikelmesse** im Meßhaus Mey & Edlich, Neumarkt 20/22;
 - Schuh- und Ledermesse** in den Turnhallen Leplay- und Turnersfr.;
 - Nahrungsmittelmesse** im Zeißg.-haus, Neumarkt 18, und Goldener Hirsch, Petersstr. 37;
 - Textilmesse** im Meßhaus Freyberg, Petersstr. 14/16, im Mädlers Kaufhaus, Petersstr. 8 und im Meßhaus Strumpf-Eulitz, Grimm. Str. 30;
 - Verpackungsmittelmesse** im Meßhaus Leipziger Hof, Reichstraße 12;
 - Technische Messe** und Maklerstelle im Meßhaus Grönländer, Petersstraße 24, und im Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20;
 - Baummesse** im Meßhaus Baumeffe, Markt 8;
 - Bürobedarfmesse** im Meßhaus Jägerhof, Halnstr. 17/19;
 - Ridermesse** im Hause Ferd. Sernau, Neumarkt 28.

Mehwohnungen

vermittelt der **Wohnungsnachweis** des Meßamts in Leipzig.

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern (sowie Anfragen in allen Meßangelegenheiten) sind zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Dr. rer. pol. Dr. Bock
Berlin-Wilmersdorf
Maitznerstrasse 10, u. Tel.
Auf 12 Universit. sämtliche
Promotionen erfolgreich.

Flechtenleiden
dauernde Beseitigung durch
deutsches Heilmittel. Preis 20 Pf.
S. ANIS VESAND München 95 C

Wunder
Heilmittel für alle
Krankheiten
Lösenapotheke, Hannover 1

Juckenden Hautausschlag
bes. L. S. Barmherzige 7. Hingegen Kratzent
retzend, rote Punkte, kleine wässrige
Bläschen, Krätze, hell völlig Apoth.
Behandlung Hautausschlag-Salbe 27 Pf.
zu einer Kur unbedingt erforderlich. G.-A.
Glinz, Heilbr. Vers. p. Nachn. nur d.
Hauptvers. Schanz, Theodor 4, bei Glinzstr. 3.

**RADIUMBAD
OBERSCHLEMA**
sächsl. Erzgebirge.
Stärkste natürliche Radiumwässer der Welt
(Sis 5500 Rl.-G.)
1918 neu eröffnet

Wohr-, Trink- und Ginnamangefahren bei Rheuma, Gicht, Zahnlid, nervösen Störungen
und, während des ganzen Jahres. — Herrliche Lage. Gute Verpflegung gefastet.
Verband hydrobioaktiver Wässer zu Hausströmern.
Schriften durch die Webereverwaltung.

Die Sittenromane von **Jolanthe Maré**
Bechlagnummt gewesen! Bisher über 150.000 Stück verkauft!
„Seine Beichte“, **„Begräbde“**, **„Hüterreigen“**
Preis pro Band eleg. kart. Mk. 7.50
„Lilli Ene“, Sittenbild (Fortsetzung) Preis pro Band Mk. 5.50.
V. WESSEL, Abt. 30, BERLIN-STEGLITZ, Bergstr. 3.

Ein neuer Beruf

Ist heute die Sorge von Tausenden, die durch diesen entsetzlichen Krieg ihrer bisherigen Tätigkeit, ihres Lebensberufes beraubt sind. **Allein**, die unermesslichen Massen, empfehlen wir daher ungenümt ihre Vorbereitung zu treffen, die Allgemeinbildung zu heben, Examen oder Prüfungen nachzuholen. Führende kaufmännische oder bauseitliche Kenntnisse zu erlangen, eine landwirtschaftl. Fachbildung zu erwerben oder technische oder fachwissenschaftliche Können zu vervollkommen. Verlangen Sie daher noch heute unsere 52 Seiten starke **Broschüre R 80** über die Selbstunterrichtsmethode **Ratun** oder für technische **80** **Tausend** schaftliche Bildung die 80 Seiten starke **Broschüre K 100** über das System **Karnaak-Hachfeld** kostenlos und portofrei. **Send** und **Brief bitten** wir Ihnen entgegen.
Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchhdlg., **Potsdam**.

Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle
das millionenfach bewährte Wasser
Gicht Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden

Buchführung gründl. Umrüstung. **Schicksal-** und Charakterentwurf. F. Simon, Berlin W. 35, Morgelbergstr. 10. Verlang. Sie gratis Probebrief G. Glinz, Anerk. — Pr. 17.00. frei! R. F. BUSSE, Lüneburg, Schiffwall 2

Liebe Jugend!
Unter Briefträger ist immer auffendend fast über unsere Familienangelegenheiten unterrichtet. Meine Frau nimmt ihn darum einmal ins Gebet und fragt ihn, ob er denn die von uns gelangenden Postkarten lese.
„Ja? O mei, bloß, wenn nig Wichtiges draufsteht.“ O. W.

Tempera-Pastell-Bösenroth
Der Traum eines Malers erfüllt!
Fixierbares Pastell ohne Nachdarken, **Pastell**, das auf der Staffellei zu **Tempera** **lastet** werden kann, **Pastell**, das sich mit Ölmalerei kombinieren läßt. — Von ersten Autoritäten begutachtet und gebraucht. — Alleinige Hersteller: **Verenigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W. 12.**



Lonys Flug in die Welt.
Der Roman der eleganten Dame von **Lisbet Dill**
Mit Bildern von **St. Wittenberg**
Preis gebunden, 5,- M.

Die Briefmarken
100 versch. Erzeugnisse nur 10 Pf.
25 alte Postmarken 8.50 | 30 Deutsche Kolonialm. 5.75
15 Türkei - Kriege 8.75 | 10 post. Wertscheine 2.25
10 post. Russ. - K. 1. - 1. alle Posten 2.25
Deutsche Postl. Sammler 5 Wert post. 5.50.
Max Herbart, Markenshaus, Hamburg U.
Illustrierte Markenliste auch über Alben
und Kriegsnotegeld kostenlos.

Jippenauer prisch-nophotograf Anstalt
Ernst Schultz, Jippenauer 19
früher **MARTIN STEIN** Nachfolger
Vortellinstanz Bezugsquelle für
Photograf, Bedarfsartikel
alle Artfertigung von Galerien und
Bromsilber-Postkarten, Abzügen
und Vergrößerungen, e. einged. Platte
oder Bild - u. Prellzettel zu Diensten -

Schriftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandlung
Gelegenheit z. Veröffentlichung ihrer
Schriften in Buchform oder als Heft. Amt.
L. U. 2238 an Radolf Mosse, Leipzig 7.

VORNEHMSTER TAFELLIKÖR
JACOBINER
JACOB JACOBI
STUTTGART
GEGR. 1880



Jeder unterwirft sich Ihrem Willen

wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnotose auszuüben verstehen. Orania, Kurt, gibt U. Oeringer, der bedeutendste Suggestionist in seinem Werke **Hypnotische Unterrichtsbriefe.** Mit 10 Abbild. u. genauem Ansat. Preis 20. 3.30. gef. 11.5. — u. Porto. Fern Nr. 3, in D. Fernruf: über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Gleicher Sonntag, Oeringer's Buch ist die Karte u. beste Karteisen längst von jedem anderen anerkannt. **Orania-Verlag, Oranienburg - H. 1.**

Gamenbart

und jeder sonstige lästige Darmtracht verschwindet sofort (auch u. immer) durch Wölben der Zungen für immer mittels meines verbesserten orient. Spezialmittel **Schmata**. Ein Erfolg garant. sonst Geld zurück. Preis 20. — u. Porto. Fern Nr. 3, in D. Fernruf: über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Gleicher Sonntag, Oeringer's Buch ist die Karte u. beste Karteisen längst von jedem anderen anerkannt. **Orania-Verlag, Oranienburg - H. 1.**

Seirats - Auskünfte

Auskunft Arndt & Jozel Berlin W. 8, Friedrichstrasse 150, 2. zweites Haus v. Unter d. Linden pogr. 1908. Handeltger. eingetrag.

AWEKA KONTINENTALE PARFUMERIE - FABRIK

Lützowstrasse 89/90 BERLIN W. 35 Lützowstrasse 89/90

- AWEKA Puder
 - AWEKA Brillantine...
 - AWEKA Hautcreme
 - AWEKA Mundwasser
 - AWEKA Massagecrem
 - AWEKA Birkenwasser
- und unsere anderen erstklassigen Präparate

Einzelne Präparate sind in allen einschlägigen Geschäften zu Original-Detailspreisen erhältlich

Die Künstler-Hand

Demnach erscheint im Verlag Schönmöhl

„Ich“
Ziehen Gesichte
von Gertor von Diersberg

Handgezeichnetes Büchlein aus der Dürer'schen Überlieferung für Papier-Kunstliebhaber. Handgemalter Pappeinband, von Ernst Rosenmann.

Mit der Hand gezeichnet von Franz Reichenhuth in der Offizin von D. Kokolith, die Lettern von der Hand Ilse Stoetters entworfen.

Vorlagpapier handgemalt von Oreste Ferndich.

Buch-Schmuck handgezeichnet von Gerhard Feyrer.

Mit einer handschriftlich gefertigten Einleitung von Max Böhm.

Fünfundig Exemplare zu je 550 Münchener, von Dichter handschriftlich firmiert.

Ernst Bernold

Geschichtsvolle Bücher

Der Mann nimmt nicht!
(Männer, die man nicht heiraten od. mit Vorsicht behandeln soll.) Warnungen und Winke mit 23 Abbildung. von R. Gerlach.
Preis 1.20 Mk., Nachnahme 25 Pf.
Orania-Verlag, Oranienburg A.

Auskünfte

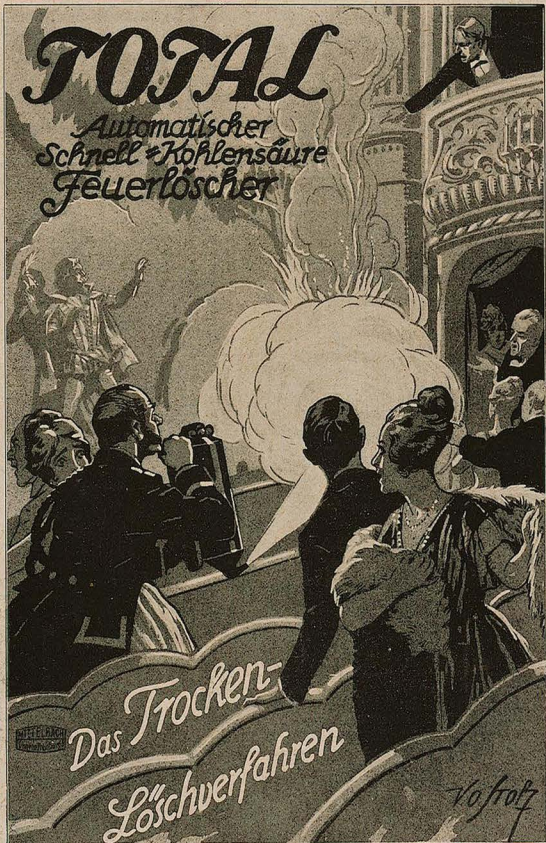
über Heirats-, Familien- u. Vermögensverhältnisse. Ermittelt, Streng diskret. **Auskunftel Deutschland** Frankfurt a. M., Bleichstrasse 2 1/2.

Arterienverkalkung!

Schwandankfälle, Herzkrankh., Schlaganfall u. s. w. Ein neues gütliches Verfahren (ca. 1000 unangeforderte Zeugnisse) Presp. m. arztl. Vorwort versend. gratis! **Allg. Chem. Gesellschaft m. B. H., Köln 14, Maastrichterstrasse 48.**

Seltene Bücher

Inden Sie in meinem Antiquar-Anzeiger No. 27. Antiquar Müller, München 2, Amalienstrasse.



TOTAL

Automatischer Schnell-Kohlensäure Feuerlöscher

Das Trocken-Löschverfahren

Deutsche Total-Gesellschaft m. B. H.
Fabrik für Apparatebau
Berlin-Charlottenburg
Guerickestrasse 21
Tel. Wilhelmstr. 1506 u. 1507, Telebellner, Telefax Berlin

Breslau Essen R. Ludwigsplatz 14 Nürnberg Siegmars-Platz 27
Tel. 2704 Tel. 431 Tel. 101 Tel. 2186 Tel. 32

Wie gewinne ich die Liebe eines Mannes?

von Erna Burger.
Die Verfasserin gibt Verhaltensregeln, die alle erprobte Kunstgriffe gelten dürf. u. unbedingt z. Ziele führen. Warum machen Künstlerinnen die best. Partien u. fesseln d. Mann? Weil sie nach dem Rezept Erna Burgers hand. Preis M. 2.- **Orania-Verlag, Oranienburg 908**

Dr. Pinette's Gesundheitstee

(Bestandteile beige druckt) gegen **Zeitbleichheit** Erfolg verbürgt! 13 Pak. z. Kur M. 10.-. Dr. Pinette's Hyg.-Institut, Berlin-Halensee.

Die lästigen Folgen der Blasenschwäche

beseitigt garantiert sofort. Alter und Geschlecht ungehört. Auskunft diskret umsonst. **Institut Englbrecht München 26 / Kapuzinerstr. 9.**

Allgemeiner Briefsteller

für den schriftlichen Verkehr in allen Lebenslagen. 1. B. Privatbriefe, Familien-Kreisbriefe, Briefschaften, Besuchsbriefe, Geschäftsbriefe, Dankeschreiben, Bestell-, Mahn-, Nachwehribriefe, Qui-tungen, Kontrollen, Vollmachten, Verträge, Heiratsanträge, Hausnotizenbücher, Gewerbe- u. Behörden-korrespondenz, Briefe an die Welt, Briefe an die Welt, Briefe an die Welt, Briefe an die Welt. Preis M. 2.50 — gegen Nachnahme 50 Pf. **Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 62.**



Synthetische Edelsteine

Den Natursteinen identisch — gleiches Feuer, gleiche Schönheit. Kein Suropt. Keine Imitation. — in moderner, echter **GOLDBOUTERIE** gefasst. **Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. B. H., Pforzheim.**

Verlangen sie gratis illustrierten Katalog 35

Wir warnen Sie, zu heiraten, die Sie lieb, An fischen erregend Buch.
Mädchen,
 die man nicht
 heiraten soll,
 mit 17 Abbildungen von R. Gerling
 enthalten haben. Preis 1.50 Mk.
 Grania-Verlag, Oranienburg G.

Schützt Euch gegen Grippe.
 Gurgelt mit
Pergelol

Unser neuer Bücherprospekt
 Vorrätig. Unterhaltungs-Literatur ist soeben
 erschienen. Verlangen Sie sofort gratis.
 Max Fischer's Verlagsbuchhandlung, Dresden-11/13/14.

Schieben Sie nicht

die Bestellung auf, nachst. interes-
 sante Bücher, auf: Torinus, Klass.
 Kavalier, Bilder d. galanten Welt
 Nr. 70 — Bovocaccio, Dekameron — Ga-
 sanova, Erinnerungen — Heptameron
 C 1001 Nacht — Balzac, Droilige
 Geschichte. — Briefe Ninon de Lenclos
 — Der Abenteuer. Simplissimus, —
 Salazar, Kuriositäten Alle illustr. Orig.
 Bd. 1. 17.50 — Graf von Dramont —
 Liebessaga, a. d. Vatik. — König
 Ludwig's intime Chronik — Nichte d.
 Königin Liebe — Le Säge, Lebens-
 gesch. Gil Blas — Alles illustr. —
 Graciano Galante Damen — Puffen;
 Moll Manders (Die berühmte Dirne
 u. Diebst.) Alles Original. 1. 14.50
 2. 14.50 3. d. Leben des. Tolst. (Russ.
 Casanova) 3 Bde, geb. 20.00 — Ma-
 rché, Mitternachts — Seine Heiligkeit,
 geb. 18.00 — März, Lili u. Lili's Ehe, geb.
 1. 7.50 — Corvin, Pfaffenpiegel, geb.
 Nr. 7.50 — Torinus Salazar, Bilder ex-
 cellensch. Kultur, 2 Bde, gebund.
 20.00 — Venus-Lieder, Verliebes u.
 Galantes, geb. 5.00 — Das Lesebuch
 der Marquise von Biel und Sonetti
 illustr., gebunden 10.00 postfrei
 Gebet neuen Katalog, 50 Bde Buch-
 handlung, Königsberg (Pr.). Postfach 95.



Pallabona haarerftattungsmittel

entfaltet die Haare natürlich auf freudigen Wege, macht sie
 locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der
 Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut, Gesetzt, ge-
 schrieben in Dosen zu Mk. 0.80, 1.50 u. 2.50
 bei Damenfrisuren, in Parfümerien od. franko v. Pallabona-
 Gesellschaft, München 39/18. Nachnahmegewinn man zurück.



Schuhcreme
Metall-Putz
Parkeföbdenwichse
 CHEMISCHE WERKE & GEBR. SCHULTZ & PERLEBERG

Im Wettbewerb

mit die Dichtgewinnung unserer satzungsgemässen Aufgaben sind
 sind französische und besonders englische Sprachkenntnis
 unbedingt erforderlich. Wer daher Bestenliste in diesen
 Sprachen hat, lese die illustrierten Fortbildungsbeiträge:
 "LITTLE WEST" und "LE SEIT PARIS". Der humorvolle,
 in literarisch-ästhetischen Englisch bzw. französisch gehaltenen
 Inhalt der beiden Zeitschriften ist mit Stoffarten und Sit-
 mernungen versehen. In hoch mit reichem Anschaffen im
 Wettbewerb fortfällt. **Heber 21.000 Scheitel!** Unterle-
 und schreibe für alle Gebildeten, die ihre mitteil er-
 erworbenen Sprachkenntnisse ausreifen und erneuern wollen.

Bestellen Sie "Little West" oder "Le Seit Paris"
 für 1/2 Jahr zur Probe! Preis
 10 Mk. 2.00 — als Zeitschrift vom Verlag **DR. 2.50**
 (Fr. 4.00) Ausland **DR. 2.50**. Bitte Nachlieferung der
 im laufenden Vierteljahr bereits erschienenen Hefen verlangen.
 Prospekte frei.

Gedr. Pausanias, Verlag, Hamburg 77, Nissenweg 21.
 Postfachnummer: Hamburg 189, Bismarck 105 274, Euboea 25 162.

Ungarisches

Sozialisierung der Privatbäder!
 Janos sozialisiert die Bäder der Frau Börs, Budapest,
 Nagyaros Utca 7.

Als er sie zum Hausvor hinaus trägt, schreit Frau Börs
 ihren Gatten nach: "Was tust du! Was tust du!"
 "Oh weis es nicht," sagt Janos; "vielleicht kann man den
 Scatelig darin kneien." **Ravel**

Sozialisierung der Privatbäder!

Der Zaubertrinker

erschaffen soll, verleiht Lebens-
 lustigkeit u. viel. 200. Lebens-
 lustigkeit. Stanbilder, Fortanbilder, 3
 Schmecken. Lebenslustigkeit mit
 Giera, Gelb, Ming, Lahn, Wein,
 Blumen, Geier, Zehner, Zehner,
 Stanbilder, Zehner. Die
 fiktivste auf d. Welt. 5 Scheitel. Die
 Preis 20. 2. Neue Bücher — Preis groß.
 Verlag K. Emil Klingsberg, Dresden 21.

Studenten-
Utensilien-Fabrik
 älteste und grösste
 Fabrik dies. Branche.
Emil Lüdke,
 Wilmannsplatz 11,
 Jena in Th. 58.
 Man verl. gr. Katalog gratis.

Wie werde ich Detektiv

Ein ausführlicher
 Wegweiser für jeden
 der sich im interes-
 santesten Beruf
 der Gegenwart aus-
 bilden will. Der De-
 tektivdetektiv fin-
 det in diesem Buche
 ebensoviel Neues Spannendes,
 Wervolles, wie der
 Liebhaberdetektiv, der
 von Zeit zu Zeit einmal
 Gelegenheit nimmt, ver-
 schiedenen Verhältnis-
 nachzugehen, geheimen Zu-
 sammenhängen, Falligkeiten
 usw. auf den Grund zu ziehen.
Bildungsweg des Detektivs.
Besondere Detektivkünste. — Tricks
 gross und kleiner Diebe.
 Sie selbst können schon morgen in
 der Lage sein, sich vor Schaden, Ueber-
 vorteil, Lug und Trug hüten zu
 müssen. Benütze Detektivs, die heute
 ein märchenhaft hohes Einkommen
 erhalten und mit kleinen, persön-
 lichen Aufgaben beginnen. Der Detektiv-
 beruf hat eine ungesagte Zukunft,
 deren Verwirklichungsmöglichkeit, D. B. Buch
 wird Talente wecken! M. 2.70 portofrei.

Rudolf Verlag
 Dresden-D. 311

Die gewaltigsten Erfolge.

Das grösste Vergnügen — die höchste Lust am Leben — hat nur
 derjenige, der es versteht, sich überall mit glühendem Eifer zu zeigen,
 sich überall geltend zu machen. Nicht gut, obwohl es heute sehr
 beliebt ist, sich mit dem Eifer, der im Wettbewerb fortfällt, zu
 begnügen. Aber haben und ihn zu seinen besten, nicht
 doppelt Wert haben. Daher kommt es, das wirklich feine
 Männer und auch moderne Lebensart den Wert eines Menschen
 so rasch fest. Er höher man zeigt oder empfinden will, desto
 höher im Wettbewerb vorwärts. Daher und dessen, die heute
 empfinden wollen, müssen von der Umgebung vorwärts ab-
 heben und die bewährtesten sein, die unüben überleben. Sie selbst
 zu machen. Der fürsten letzte ein Detektiv: Alles hat heutzutage
 seinen Eifer erreicht, aber die Lust und das Vertrauen, sich gel-
 tend zu machen, hat verloren. Und darum kommt es heute sehr
 mehr, denn man ein toller, belebender Mensch ist und gut
 gefühlt geht. Was nicht sich die gute moderne Lebensart
empfindens Ungewöhnlichen und bestmöglichen Lebens-
fähigkeit aneignen. Denn braucht man nicht auszurufen: "Was
 habe ich von meinem Leben?" Um für diesen Zweck mit Inter-
 nement befähigunget, haben wir ein wichtiges Buch mit glän-
 zenden Bildern drucken lassen unter dem Titel: **Der große Wert**
unter moderner Heutzutageformen und bestmöglichen Mitt-
treuen" (für Damen und Herren). Das Buch ist soeben ausgefallen
 u. gross format. Die Lieferung erfolgt ab sofort gratis ohne
 fremdbündel Verpflichtung. Bestellen Sie ein Detektiv-
Fr. Liner / Verlag / Berlin-Pantow 151a.



ERNEMANN CAMERAS

gelten als unübertrefflich. Unser stetes Be-
 mühen, auch die bewährtesten Modelle weiter
 zu verbessern u. zu vollkommener, recht-
 fertigt dieses Vertrauen und macht jeden
 Käufer zum überzeugten Freund unseres Er-
 zeugnisses. Bezug d. alle Photohandlungen.
 Preisliste kostenfrei.

ERNEMANN-WERKE A-G DRESDEN 107.
 Photo-Kino-Werke. Optische Anstalt.

Kranke!

Eines der wirksamsten Mittel der Natur ist nach dem übereinstimmenden Urteil geachteter hervorragender Ärzte und Heilkundiger der elektro-galvanische Strom. Der Wohlmut'sche elektro-galvanische Heilapparat ermöglicht eine völlig schmerzlose Selbstbehandlung vieler Krankheiten. 10.000 Familien haben diese Zeitlange durch freiwillige Dankschreiben anerkannt. Lassen Sie sich ausleitende Schriften kommen oder lassen Sie sich den Apparat ohne Kaufzwang vorführen bei
G. Wohlmut & Co, München, Dödenplatz 16.



Graue Haare
machen sich Wirkungslos jung werden will gebrauche
Niancol
eine wasserhelle Flüssigkeit die gänzlich und
unmerklich für die Umgebung
dem Haar die frühere Naturfarbe edel wiedergibt.
Preis p. Karton 11,-
zu haben in Drogerie- u. Parfümeriegeschäften,
eventl. direkt durch W. Seeger, Parfümerie-
fabrik, Aktiengesellschaft, Berlin-Steglitz 9

Rhein- und Moselweine

Fürs Feld Fürs Haus Fürs Kasino	Spez.: Rheinhalm- und Rheingauer Naturwein Eleganz und Herrschaftsgewand Nicolaus Sahl, Weinhandlung Rüdesheim a. Rh.	Preiswert Zuverlässig Bekömmlich
---------------------------------------	---	--

Wünschen Sie
Aufklärung in Bergangenheit,
Gegenwart und Zukunft?
So senden Sie genaue Adressen, unter
Angabe Ihrer Bornennamen, Jahr u. Tag
der Geburt im. 30kr. Dankfreier.
Auskunft gratis.
Astro-Verlag, Hamburg 36,
Elliengstraße 80.

Der Todseher
u. andere geheimnissvolle Geschichten
von E. W. Illkom m. 284 Seiten mit
Illustrationen von Kubin. M. 4.-

Fakire und Fakirtum
(Lehre u. Praxis) von R. Schmidt,
220 Seiten mit 87 farb. Illustr. M. 9.-

Der Ausfaller, Prospekt auch über
andere kultur- u. sittengeschichtliche
Werke kostenlos. **Herrn Barado 4,**
Berlin W. 30, Barbarossastr. 21 II.

Postkarten-Reklamesortiment

100 keine verschiedenen, Wert ca. M. 17.-, für M. 4.30 postfrei
50 keine Kunstkarten, Wert ca. M. 17.-, für M. 4.30 postfrei
Söhne Mahr, Hamburg 30 g / Preisliste gratis / Postschek 20763.

Vom Ernst
Großvater ist gestorben.
Für Kleines, die an dem alten Manne zärtlich hing, ein
erschütterndes Ereignis. Sie schüttet ihrer Gremdin das Herz aus:
„Das kann ich dir sagen, ich werde niemals mehr lachen
können, auch nicht, wenn du mich festsieh.“
G. G.

Sie sind häßlich, weil Sie blaß aussehen. Dieses
Mittel geg. blaßes Aussehen ist
HESSOLINE I
von verblühender Wirkung! Fl. M. 2.50. Diskr. postfreier Versand nur gegen
Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
H. HESSE, FREIBURG I. B., HAUPTSTRASSE 31.


Nervennahrung
Nervovis
bei Blutrarm, Nervosität, Schwäche
vorzüglich bewährt. Aerial, empl.
Garandieschein. Durchaus unschäd-
lich. Versuchen Sie. Sie werden zu-
frieden sein. 1 Dose 2.50 M., 2 Dosen
6.50 M. H. T. in G. schreibt: Ihre
letzte Sendung erlitten, bin sehr
zufrieden. Bin viel frischer u. kräfti-
ger. Es ist überraschend, wofür ich
Ihnen sehr danke. Werde es gern
weiter empfehlen. Apoth. R. Möller
Nachf., Berlin B. 12, Turmstr. 16.

Wie finde ich einen Mann?
— eine Frau?
— eine Wohnung?
— eine Stelle?
Mit u. Besondere mit d. Leben
fürs Leben. Gegen Gintendungen von
Bl. 2.- oder Nachnahme durch Verlag
Schweiger & Co., Hbt. 33, Berlin W. 35.

Wesentlich erleichtert die „Heimater
Schriftsteller-Lesung“ in
Stierlei, durch d. Vorh. Nr. 4.50
mit. Streifenband od. durch den
Buchh. u. -Vertriebs-
d. H. M. 1.50 postfrei.
Wolffsch. Verlag 3993.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?
Veranlassungen über Weien und Weiben der Frau von Käthe Strunfeld,
27.-32. 2. Aufl. 4.20 postfrei. Mit wertvollen Empfehlungen. Preis enthält die Be-
schnittliche der Frau, der moderne Frau geben muß. Ein Frauen- u. Männerbuch,
1. Aufl. durch Joh. F. Schöb, ob. von Strecker & Schröder, Stuttgart I.

JUNGHANS



JEDE JUNGHANS-UHR TRÄGT DIE STERN-MARKE

Nasen- u. Profilverbesserung
garantiert schmerzlos in einer Ver-
besserung anzuwenden. — Gefäch-
haut-Entzündungen, Befreiung von
Poltern, Riefen, Nasenrinne, absterben-
den Eitern, Krümm-Entzündungen, im
Knochen, Spez.-Institut, München, Residenzstr. 12/IV,
Klosterstr. II, Prospekt frei gegen Retourkarte.

Nacktheit und Kultur
mit 69 Abbil-
dungen.
Behandelt auf 142 Seiten. Nacktkultur,
Sittlichkeit, Moral, Freibäder, Haut-
pflege, Sexual-Ethik u. Fortschrittsgenie,
28. Tafelend.
Zu bez. gegen Vorkauf von M. 3.50
(Frankfurt III. 4.-) für das bestmögliche
Buch in Deutschland u. Oesterreich u.
Verlag R. Ungewitter, Stuttgart J.

Mediz. Bücher Katalog gratis
Titel häufig:
Konvers.-Lexika; Fachs, Sitte gesch.;
Handb. des Strafrechts, u. andere Werke
NRÜGER & CO., LEIPZIG 5.

Bei **Nerven-** und
Kopfschmerzen
versuche man noch **Eumigran**.
Schachtel mit 16 Einnahme-Obolaten
Mark 2.80 (5 Schachteln franco).
Kronen-Apotheke, Leipzig 5.



Dragol

**Mundwasser
u. Zahnpasta**
schaffen blendend weiße Zähne
wirken desinfizierend u. erfrischend.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften,
wo nicht, wende man sich an die Fabrikanten
Goege & Co., Dresden A. Str. 54.

Vortwärts
strebende
verf. unferen Gratiöprospekt Nr. 24
Vis-Verlag, 261. C., Berlin W 9

AUSKUNFTE
üb. Heirat-, Familien- u. Vermögens-
verhältnisse / Discrete zuverlässige
Ankündig. Reform-
Berlin 20, Heinersdorfstrasse 28.
Handelsges. eingetr. / Gegr. 1902.



Das
Königreich
von
Jesu und
Mun-
dhygiene.

PERHYDROL- MUNDWASSER- TABLETTEN

PERHYDROL MUNDWASSER & ZAHN-PASTE

entwickeln reichliche Mengen Sauerstoff, desinfizieren sofort die Mundhöhle, beseitigen Mundgeruch, bleichen und konservieren die Zähne und beleben das Zahnfleisch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

KREWEL & Co G. m. b. H. KÖLN a. Rh.

Wer heiraten will

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie Dr. Bergner's "Ärztliche Ratschläge über die Ehe" lesen. Unser bereits in 12. Aufl. erschienenes Buch, jetzt mit zwei zerlegbaren Modellen 1. des weibl. Körpers in der Entwicklungsperiode, 2. zerlegbar. Modell des männl. Körpers sowie der dazugehörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unerschätzbarem Werte sind. Versand geg. Nachnahme von Mk. 4.50 ohne weitere Unkosten.

Die aufgeklärte Frau.

"Die Frau der Zukunft." Ein Lebensbuch von Truska Jagielski, 3. vermehrte und verbesserte Auflage mit vielen Illustrationen erster Künstler. — Professor Hölzler nennt dieses Buch das Beste, was auf diesem Gebiete erschienen ist. Versand geg. Nachnahme von Mk. 4.50 ohne weitere Unkosten. Linsler-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Fankow 251 d.

Von der Beschlagnahme freigegeben sind die
Sittennormen von **JOLANTE MARES**:

LILLI

Ein Sittenbild aus Berlin W.

Preis Mk. 5.—

als Fortsetzung:

LILLI'S EHE

Preis Mk. 5.—

..... Große Schlaglichter auf die heutigen Verhältnisse in den Großstädten. Für Kinder ist es natürlich nicht bestimmt.

Ferner ist wieder erschienen:

Hinter geweihten Mauern

von Pater Veridicus

ein Kampftrakt gegen das Gölblatt

Preis Mk. 5.—

Die Nachfragen nach diesem Buche haben gezeigt, dass die Meisten der Pater Veridicus in allen Volksschichten lebhaftes Interesse erregt haben.

Zu beziehen durch:

VOGLER & Co., BERLIN W. 9
Köthener Strasse 27, Abtlg. 30.

Briefmarken Vorzugspreis-
liste gratis.
Paul Kobi, G. m. b. H., Gremmling.



Flüssiger Puder Pronto

für Hals und Arme

Die Haut wird zart und weiß; jede Unreinheit verschwindet. Pronto haftet fest und färbt nicht ab. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb für Brünetten. Fl. M. 4.50

Gesichts- Wasser

Reinigt und entfettet die Poren, macht die Haut matt und zart und erzeugt einen besonders reinen, klaren Teint. Originalflasche ... M. 9.—

Trisena Puder

Der Trisena Puder ist auf das feinstverarbeitete und frisch und würzig parfümiert. Er macht die Haut pastellartig matt und duftig. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb, dunkelgelb für Brünetten ... M. 6.50

Trisena Creme

ist ein fettreicher Tagescreme. Er eignet sich neben der Hautpflege besonders zum Unterlegen unter Puder, der auf ihm unsaffig haften bleibt. ... Tube M. 2.50

Rot der Renaissance

Creme-Rot für das Gesicht von unbefruchtbarer Natürlichkeit und Feinheit in Zusammensetzung und Verarbeitung. Es wirkt gleichsam anauffällig und ist sehr bequem in der Anwendung. ... M. 12.—

Cold Cream

Ein sehr fettreicher, vorzüglich hautpflegendes Nachtcreme. Er nimmt der Haut die Schweißheit und gibt ihr Frische. Originaltopf ... M. 15.—

Parfümerie Scherk
Berlin W
Joachimsthaler Str. 9

Lesen Sie!

DIE WELT-LITERATUR DIE BESTEN ROMANE & NOVELLEN

JEDE WOCHE
EIN VOLLSTÄNDIGES WERK
EINZELNUMMER: 25 Pf. — 1/2 JÄHRLICH 3 Mk

ZU BEZIEHEN DURCH:
JEDE BUCHHANDLUNG,
POSTANSTALT- ODER-
DEN VERLAG:
DIE WELT-LITERATUR
MÜNCHEN

2

PROBENUMMER: KOSTENLOS

Der Dienst

Der Korporal führte den Landstürmer als Posten beim Munitionsmagazin auf.
„Scharf aufpassen! Niemand darf heron. Wer sich nähert, wird um den Kopf geschlagen. Feldruf (hier dämpfte sich die Stimme des Korporals): Tornifler. Postung: Komotau.“
Eine Stunde darauf kam ein harmloser Baueremann des Wegs.

Der Landstürmer machte das Gewehr fertig und schrie:
„Tornifler — Komotau, oder ich schieße!“
Nada Nada

Ein Triumph der Wissenschaft!

Eine sensationelle Erfindung.
Tausende dankbarer Damen und Herren.



Das Dr. Hentschel's Wikö-Apparat
Dr. H. Hentschel hat erfunden und sicherte als
Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln,
fleckige Haut, Hautgeruch, blasse, graue
Teint, junger Runzeln, Falten, Erdbeerenfö-
Doppelkinn. Die Haut wird zart u. sammet-
weich, der Teint rein, blühenweiß und von
schimmernder Durchsichtigkeit. Holte Wan-
gen, mäßige Körpererle erhalten. Farbe, Form
und Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes
und der Haut werden durch atmosphä-
rischen Druck herausgesaugt, u. ein
starker beschleunigter Strom frischer
Lebens in der verdickten Haut, in den verfallenen
Zellen, pflegt die Haut sowohl innerlich wie
äußerlich, spendet die erschaffenen Hautstoffe zu
neuer Tätigkeit an, saugt die Poren aus, entzieht ihnen alle die darin angesammelten
Unreinheiten, Staub etc., erhöht die Blut- u. Säftzirkulation, verhindert dadurch
das Ergrasen und Altern der Haut u. füllt alle hohen Stellen (hohe Wangen) aus,
so daß ein mäßige und als erscheinendes Gesicht durch sachgemäße Anwendung
von Dr. Hentschel's Wikö-Apparat unbedingt wieder frisch, voll und jugendlich
aussehen muß. Nicht zu verwechseln mit wertlosen Nachahmungen. Hentschel's
Wikö-Apparat ist der modernste und beste Apparat zur Erlangung und Erhaltung
von Schönheit, Jugend u. Eleganz. Er ist der stärkste, auf wissenschaftlicher Basis
verwendete Apparat, der die von ihm behaupteten Eigenschaften tatsächlich besitzt.
Fest und fertig zum Gebrauch. Absolut unschädlich.

Preis einzeln. Porto: Einfache Ausstattung M. 6.30, elegante Ausstattung M. 10.50, Nachahmung ex. 12.— Zusends. diskret.

Wikö-Werke Dr. Hentschel, Abt. K 10, Dresden.

Glück und Erfolg in der Liebe.

Das Geheimnis von Dr. F. Amor die Herzen des andern Geschlechtes im Sturm zu erobern. Sie kommen — sehen — siegen. Übersar. Erfolge M. 3.—

Der angenehme Gesellschafter

von Dr. W. Linke. Das Buch zeigt jedem, sich in der Gesellschaft beliebt und beliebt zu machen, was auch im prakt. Leben von großen Nutzen ist. M. 2.50.

Sie lernen tanzn durch das moderne Tanzlehrbuch von Dr. Baun mit über 100 Abbild. M. 2.50. Nachh. für jede Sendung 40 Pf. mehr.

Verlag K. HATCKE, BERLIN 21, Brunnenstrasse 27.



Radium- Leuchtknopf

D. R. G. M. Auslandspatente. D. R. P. a.

Ewiges Licht! Dauernde Leuchtkraft!

Verwendung unbegrenzt z. B. für Lichtschalter, Klingelaster, als Guckfenster-Knopf, in Telefonzellen, Hotels, Fahrstühlen, nachleuchtenden Schildern, Hausnummern, Wegweisern, feuergefährlichen Räumen, Bergwerken, sowie für Treppenbeleuchtung, Türen, Notausgänge, Notbremsen, militärische Zwecke u. s. w.

Praktisch und hochinteressant für Jedermann!
Probekarton mit 12 Knöpfen in verschiedenen Ausführungen Mk. 48.—
5
10
10.75
franko Nachnahme. Für Ausland 1 Mark mehr nur gegen vorherige Kasse. **Wiederverkäufer Rabatt**

HERMANN ZIMMERMANN CHEMNITZ 52, Uferstr. 4.

Fernruf 2024 u. 2925 • Gegründet 1898 • Postcheckkonto Leipzig 25728
Zur Messe in Leipzig: Messhaus „Reichskanzler“ Z. 507
Messhaus „National“ Z. 201/202

Unterscheidung

In einem weitläufigen Oberzeugum hat Fräulein E. ein Rezept über die Hygiene der weiblichen Jugend abgelenkt.

Wie entnehmen ihrem Vortrag: „Das Ländmädchen freilich hat es gut, es kann sein Geschick meist in feiner Natur befragen, die Großstädterin aber muß selbst dazu den Dimmius und die Elektrizität befragen.“ C. 8.

Wahres Geschickchen

Am diesjährigen Fastnachstmontag kaufte ich meinem vierjährigen Kutt eine Carde. Beim Erwarten am darauffolgenden Morgen sagte der Bub:

„Wadde, heut' brauchte mich net ge wache, ich zieh mei Geschft an.“ C. 8.





H. W. Vollmann
Bad Oeynhausen 3
Sez.-Fabr. f. Handbretts-
fahrzeu (Invalidentriebe),
Krankenfahrräder f. Straße
u. Zimmer. Katalog gratis.

Für unseren stetigen Bedarf an
**Plakaten, Illustrationen,
Vorsatz- und Ueberzug-
Papieren, Buch-Ausstat-
tung etc.** suchen wir

Verbindungen mit ersten Künstlern.

Angebote mit Proben od. Skizzen an
Wegweiser-Verlag.
G. m. b. H.,
Berlin W. 50, Rankenstr. 34.



Institut zur Verlängerung u. modernen Verbesserung mangelh. Gesichtsfornen

dauernder Erfolg auch bei ein-
maliger Behandlung. Hautschil-
ler, beseitigt zuverlässig alle Un-
reinigkeit, Pickel, Mitesser, hart-
näckige Sommerprossen, grosse
Poren, schlechte, lichte Gesicht-
farbe gänzlich, macht reines, frisches,
klare Haut; ist ohne Berufsstörung
selbst anzuwenden. Preis 14 Mk.
Verlangen Sie Prospekt.

M. LAUN, München,
Dienersstrasse 8/L.

Verlangen Sie mein Verzeichniss:
„Liebe und Leben“
Interessante Bücher
Karl Seidel, Versandbuchhandlung
München, Josephplatz 6

Ziegelei-Maschinen

Erstklassiges Fabrikat
Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.



Blutan Brom-Blutan
Ideales Kräftigungsmittel
zur Blutvermehrung!

ohne Zusatz
1 Origin.-Fl. Mk. 2.—

z. Beruhigung d. Nerven, 1 Orig.-Fl. M. 2.40
Die Blutane sind alkoholfreie Stärkungsmittel,
wahrnehmend und billig.

In allen Apotheken zu haben.
Chemische Fabrik Hellenberg A. G.
vorm. Eugon Dietrich in Hellenberg
i. d. Prov. Ost. Preuss.,
Post Niederpoyritz.

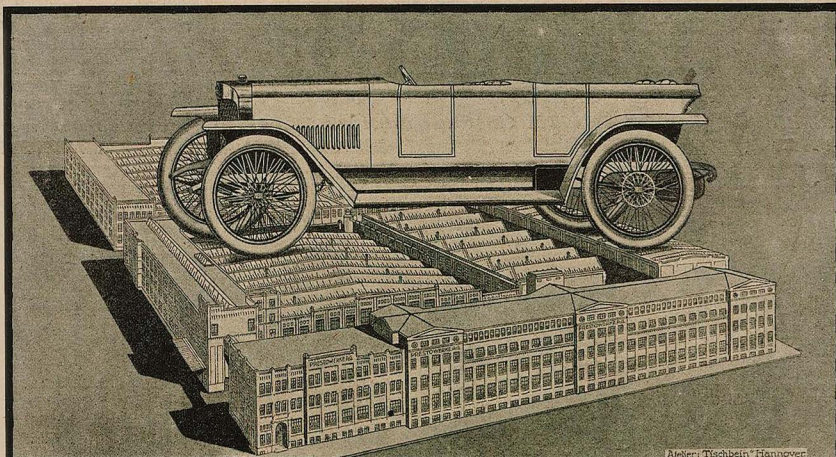
„Lebensbund“

Unsere weltberühmte, von allen
Seiten als überaus zeitgemäß hoch-
anerkannte Organisation bietet seit
1914 mit ganz beispiellosem Erfolg
Gelegenheit, in aktivster Form
und auf verschiedenste Weise unter
Gleichgesinnten passend. Lebensge-
fährten zwecks Elic kennenzulernen.
Keine gewerbmäßige Vermittlung!
Stand. unverlangt Eingang glanzdend.
Anerkennungen aus allen Kreisen.
Man fordere vertrauensvoll gegen
Einsend. von 40 Pf. (u. Marken), una-
hochinteress. Bundeschrift. Post-
scheck-Konto Nr. 30702, Amt Leipzig.
Zusendung erf. sog. unauffällig
in verschlossenem Brief ohne Aufdr.
Geschäftsleitung u. Adress Verlage-
buchhändl. G. Bereiter, S. ch. k. u.
d. 112 bei Leipzig. Alerstrenge
Verschwiegenheit wird zugesichert.

TÄTOWIERUNG

entwertet durch Enttato u. s. — Blatt
Salomon's-Apotheke, Leipzig 15.





PRESTO

„Prestowerke“ Akt.-Ges. Chemnitz 1/3.

Zahnstein

entfernt in wenigen Sekunden Dr. Strauß' „Flecken-Tinktur“. Erfolge garantiert, sonst Geld zurück. Sofort blendend weiße Zähne. Greift Zahnefleisch nicht an. Für Viele Monate ausreichend. Preis M. 3.— (Nachh. 30 Pf. mehr). Doppelpackung M. 5.—. F. Goetz, Berlin N.W. 87/M. Levetzowstr. 9.

Erneuern Sie Ihre Gesichtshaut mit Schröder Schenke's

Schälkur

von Dr. med. Fanke etc das Ideal aller Schönheitsmittel bezeichnet. Mit dieser Schälkur beseitigen Sie unermülich in kürzester Zeit die Oberhaut mit allen in und auf ihr befindl. Teinfestlern, wie Sommerprossen, Mitesser, Pickel, gelbe Flecke, Nasenmitla, grossporige Haut u. s. w., welke, schiefte Haut. — Nach Beendie, der Kur zeigt sich die Haut in blendender

Schönheit

legendärisch und rein, wie die eines Kindes. — Ausführung bequem zu Hause und unermülich für Ihre Umgebung. — Preis Mk. 14.— (Porro 60 Pf.). Versand diskret gegen Nachn. od. Voreinsendung.

Schröder-Schenke
BERLIN W. 78, Potsdamerstr. G. H. 26b.

Hinasses Aussehen u. Sommerprossen verliert sofort das gesundheitlich geschätzte fürstl. anerkannte **BRÄUNOLIN** Sofortsonnenverbr. Teint. Kleine Flasche M. 3.50 und grosse M. 4.50. R. Mittelhaus, Berlin Wilmersdorf 4, Nassauische Str. 15.



Sieben erschien:

Hygiene des Geschlechtslebens

Von Prof. Dr. M. v. Gruber

150.—174. Tausend :: Mit 4 farbigen Tafeln

Preis M. 1.90

Inhalt:
Die Befruchtung — Berebung und Zuchtwaßl
Die Geschlechtsorgane — Der Geschlechtstrieb und die angelegte hygienische Notwendigkeit des Beschlechts — Folgen der geschlechtlichen Unmäßigkeit und Regeln für den ehelichen Beschlechtsverkehr — Künstliche Verhinderung der Befruchtung — Verirrungen des Geschlechtstriebs — Venereische Krankheiten und ihre Verhütung.

Ehe oder freie Liebe?

Gegen Zurechnung (ZM. 2.05) oder Nachnahme (ZM. 2.30) des Betrages zu bestelln von

Ernst Heinrich Moritz
Stuttgart 68

Kunst-Porzellan

Süd. Ausschl. kunstgewerb. Erzeugn. der K. Porzell.-Manufakt. Nymphenburg, Berlin, Meissen, Kopenhagen, der Porzell.-Fabr. Rosenthal etc. — Preisliste frei. Karl Schüssels Porzellan-Magazin, München, Kaufingerstr. 9, Passag. Schüssel.

Das Schlagwort

Ein Schlagwort durch alle Gehirne geht und macht den Schläffigsten munter. Ein herrliches Wort! Für sich: es verfehlt Ein Jeder was anderes drunter.

Der hält's für 'ne Schnapsidee, Jener für Wein, Dem graut davon; Jener entzückt es. Bewirklicht kann es was Köstliches sein, Jedem auch was gänzlich Verächtliches.

Es ist halt ein Schlagwort im heutigen Zeitl. Doch keiner kann's definieren Gemeinverständlich für Alle. — Es ist Das Wörtchen „Sozialisieren“.

Karlchen



Teilzahlung
Photo-Apparate
aller Art

Photogr. Artikel
Kataloge unsonst und portofrei liefern
Jonass & Co., Berlin P. 307
86'c-Allianzstrasse 7-10

Die Prostitution

von Dr. med. Iwan Bloch, 980 S. Preis geb. Mk. 10.—, geb. Mk. 12.—
Ein farbiges reich entwickeltes Stück Sinnesgesch. wird da vor uns. Augen aufwärts, in der Beschreibung der Frauenhäuser und ihrem Leben und Treiben. Zu beziehen vom Verlag Louis Marcus, Berlin N 15, Franzosenstr. 65.

Gleichenleiden

Österreich
bedient
gang
Hilfsapp. [Hilfsapp. gratis] [Hilfsapp. Warors. Kordentoufen u. Umz. Oberb.

Badenweiler

**Südtliche
Frühlingsstation Deutschlands**

150 m über d. M., am Fuße des Hochblauen.
Von Freiburg 1 Stunde Bahnfahrt, Karlsruhe,
Theateraufführungen. Neues staatliches Mark-
grabenbad. Radungelände-Einstützung und
sämtliche andere Kurmittel. — Auskauf und
Prospekte durch den s.ä.lichen Kurkommissar.
Beginn der Kurzeit am 1. April.

Thermalbad und Luftkurort im badischen Schwarzwald

Satirikers Klage

Von eure albe Frankfurter

Ich krieh dert bald en Herzeschok
Vor Herjer unn vor Kummer,
Wann ich jo vor der Zeitung hoch
Unn les' die neue Nummer:
Wo is die groß Verlesenheit,
Stuch, Kiehn unn unerfrische,
Die am im Meinungsabderreit
Kömt uff de Kampfplatz loshe?

Nor Dordschmittsmaar! — Waah Gott, ich möcht
Emuß die Wändcher strabbe!
„Ju, Dames, ja, du hast schon recht!
For her doch uff ju babble!“
Ich läsel bloß mein Geger an;
Gott, was e lieb Programmche!
Was bist de for e guder Mann!
Ich dhu dert niz, mei Lämmche! . . .

Manit war e Name e Programm.
Da klang hell die Wörfe!
Neut schlege schlüßig ihr Lam-Tam
Die Herrn Kathederpaffe.
Da redd ich hewer gar haan Ton,
Dann bitter dhuß's verdriehe,
Mit der fatische Ramon
Uff Spatze bloß zu schiehe!

Aberverfaltung, Schwindelanfälle,

Herzbellemungen, Angst und Schwächezustände.

Verlangen Sie ausführliche Gratis-Broschüre.
Dr. Gebhard & Cie., Berlin 181, Potsdamerstr. 104a



An der Spitze steht

Dr. Gentners
Oelwachslederputz

NIGRIN

denn er entspricht allen

Anforderungen:

Gibt wasserfesten Hochglanz, macht das
Leber weich, wasserbicht und dauerhaft,
und verbirbt auch bei strengster Kälte nicht.

Hersteller

auch d. beliebten Parteitellenwachsdes Roberin
Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke

BLÜHENDES AUSSEHEN



durch „Grazinol“,
Durchaus unschäd-
lich. In kurzer Zeit
überrassch. Erfolg.
Aerztl. empfohlen;
Garantierschein.
Machen Sie einen
Versuch, es wird
Ihnen nicht leid tun.
1 Schachtel 2,50 M., 3 Schachteln zur
Kur nötig 6,50 M., Frau M. in S. schr.:
Senden Sie mir für meine Schwester
auch 3 Schachteln Grazinol. Ich
bin sehr zufrieden. Apotheker
R. MÖLLER NACHF.
BERLIN G. 12, Turmstr. 16.

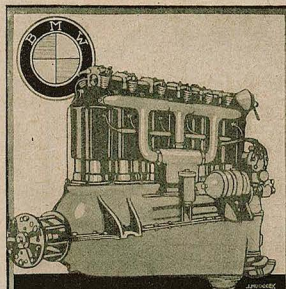
+ Frauen +

Die bei Störungen schon alles andere
erfolglos angewandt, bring mein Arzt,
glänzend begutachtetes Mittel sichere
Wirkung. Uebertrach Erfolg selbst in
W. harnenkräftiger Fällen. Unschädlich.
gar. Pr. M. 3.-40 Nohn. Hyg. Versandsh.
Ierm. Wagner, Köln 54 a, Klantenstr. 99.

Neu! Deutsche Neu!
Buchhaltungs-Zeitung
Probe-Nummer kostenlos durch
ABC-Verlag Georg Bloch,
Leipzig-Mickeln

Teilleieferung
für alle Werkzeug-
u. Kraftmaschinen.

Serienbau
von Maschinen
und Apparaten.



BMW Flugmotoren
Motoreflüge
landwirtschaftliche Maschinen
Automobile
Motor-Boote

Bayerische Motoren Werke A.G.
München 46
Telegraphen-Adresse: „Bayermotoren“

Hochwertiger
Aluminiumguss
prompt lieferbar.
Metallbearbeitung aller Art.

Nach Urteil des Jagdgeschwaders Richthofen:

Der technisch vollkommenste Motor für Jagdflugzeuge.

Der Eisenacher Zell

Im Eisenacher Stadttheater vernagte sich die Schlußscheidung während einer Zell-Aufführung damit, Steinchen, Fennigstücke, Blechschreiben und Papier-Knäuel auf die Bühne zu werfen. Wir geben nachfolgend eine Probe aus dem für die „reife“ Eisenacher Schuljugend bearbeiteten Zell:

Wächter: Vater, sieh dich Hut dort auf der Sonnentafel, meine Tafel — Ja, ein Fennigstück.

Zell: Was kümmert uns der Fennig? Laß uns gehn.

Wächter: Halt! In des Schütler-Kates Namen, halt!

Zell: Was wollt Ihr? Weshalb haltet Ihr mich auf?

Wächter: Ihr habt dem Fennig Achtung nicht erwiesen! — Ihr habt — wer schreit denn hier mit Spangenschleimern?

Wächter: Zu Hilfe, Schweizer! Man wirft mit Papier!

Gesler: (tritt auf die Szene): Was ist hier los? — Na! Man beweißt den



Pariser Sprüche

Villain: „Trotzdem ich geistig nicht ganz normal bin, mein lieber Eatin, will ich doch bei meinem Ökonomie-Clementine ein Wort für dich einlegen.“

Traum

Mir war's, ich schreit durch enge Gassen
Und durch empörte Menschenmassen.
Mein Arm war schlaff, die Junge stumm. —
Ich lief und schaute nicht nach um.

Mein Stillsein trankte auf die Länge
Die hocherragte Menschenmenge:
Sie bombardierte mich im Born
Pfeißig von hinten und von vorn.

Und schlieflich warfen tausend Hände
Die fonderlichsten Gegenstände
Mir an den Kopf und ins Gesicht. —
Ich schloß vor Angst die Augen dicht!

Ihr Würstgeschöß, das war bald glitschig,
Bald hart und schwer, bald festal und hirschtig,
Bald breig-falt, bald hoch und dumpf,
Bald scharf von Kanten und bald stumpf.

Bald etwas Schiefes und Verbogenes,
Verkehrtes und total Verlogenes. —
Ich schlief mich weiter zag und stumm,
Von Schmutz und Blut bespritzt ringum.

Da — einer aus dem Vordergrunde
Tritt auf mich zu mit offenem Munde
Und schlägt mit einem plumpen Stein
Oleich doppelarmig auf mich ein.

Da endlich schwanden die Gedanken.
Mein wunder Leib geriet ins Wanken.
Ich aber starb in selbiger Nacht
Am Schlagwort, das mich umgebracht.

Die „Gleich-ge sagt- Haber“

Ich glaube, nach dem, was man so reden hört,
gibt es in Deutschland keine fünf Menschen mehr,
die „es“ nicht „immer schon gesagt hatten“, die
„es“ nicht „immer schon kommen lassen“, die
nicht schon seit Jahren darauf hingewiesen hatten.“
Es ist eine ungläubliche Kurzsichtigkeit, die Fälle
dieser didaktischen Kräfte brach liegen zu lassen.
Das Reich möge sich ihrer annehmen und die be-
sonders an Stammtischen so häufige Gabe des
Vorausblickens, des sicheren Urteils über die Zu-
kunft schleunigst sozialisieren. Andererlei möge
im Zeitalter der Organisation kein Zeufler ver-
zäumen, dem Rat der „Gleich-ge sagt- Haber“ bei-
zutreten. Es ist dies eine Verherrlichung auf Gege-
nseitigkeit. Die Mitglieder haben bei jedem ein-
tretenden historischen Ereignis das Recht, die im
gegebenen Fall zutreffenden Vorauslagen und
Urteile auch für ihre Einzelperson in Anspruch zu
nehmen. Stammtische, die korporativ betreten,
erleichterter Bedingungen!
J. K.

Münchner Nachwinter

Sankt Petri Apostelberg für die Münchner be-
stand in einer klöbigen Schicht Neuschnee.

Die Münchner Arbeitslosen sagten: „Siehst
es, wann die Not am höchsten ist, dann ist die
Hilf am nächsten. Da Peter! Ich halt net aus
— an sein Petersturm denkst er.“

„Wah!“ sagte der Inspirator aus dem Norden
— denn der Münchner Lebenswandel ist unter
die geistige Aufsicht der Fremdwörter gestellt —
„wat ham Se jelaht?“

„Arbat ham ma. Jez her und in d' Händ
stimm und anspakt.“

„Wollt Ihr denn nie kennen? Die jelaht
werden? Arbeit habt Ihr?? Die Hängende
Streichleihenheit habt Ihr!“ Auerl

Verwandlungskünstler

Mancher kann sich nicht enthalten,
angefächelt von tiefem Entzagen
eine Meinung zu entfallen
und sie zu Papier zu bringen.

Manchen sieht man Worte dreifach
mit ergerndem eifern Schmalze, —
aber, wenn die Winde wecheln,
wechelt er sie ebenfalls.

Rechts und links und vorn und hinten
ist er nun ganz ungewandelt,
und man kann den Geist nicht finden,
den er sonst hinausgelenkt.

Nur der Sporn der neuen Geiste
ist ein altbewährter bleiben:
Für vorbrun zu sein, verpfeilt!
Und so muß er's halt erben.

Anfangs geht's noch schwer, — indessen
bald schon schmirt er mit Bollendung,
ganz und neuen Geist belesen, —
(bis zur nächsten Wetterwendung!)

Leopold

Konsequenz

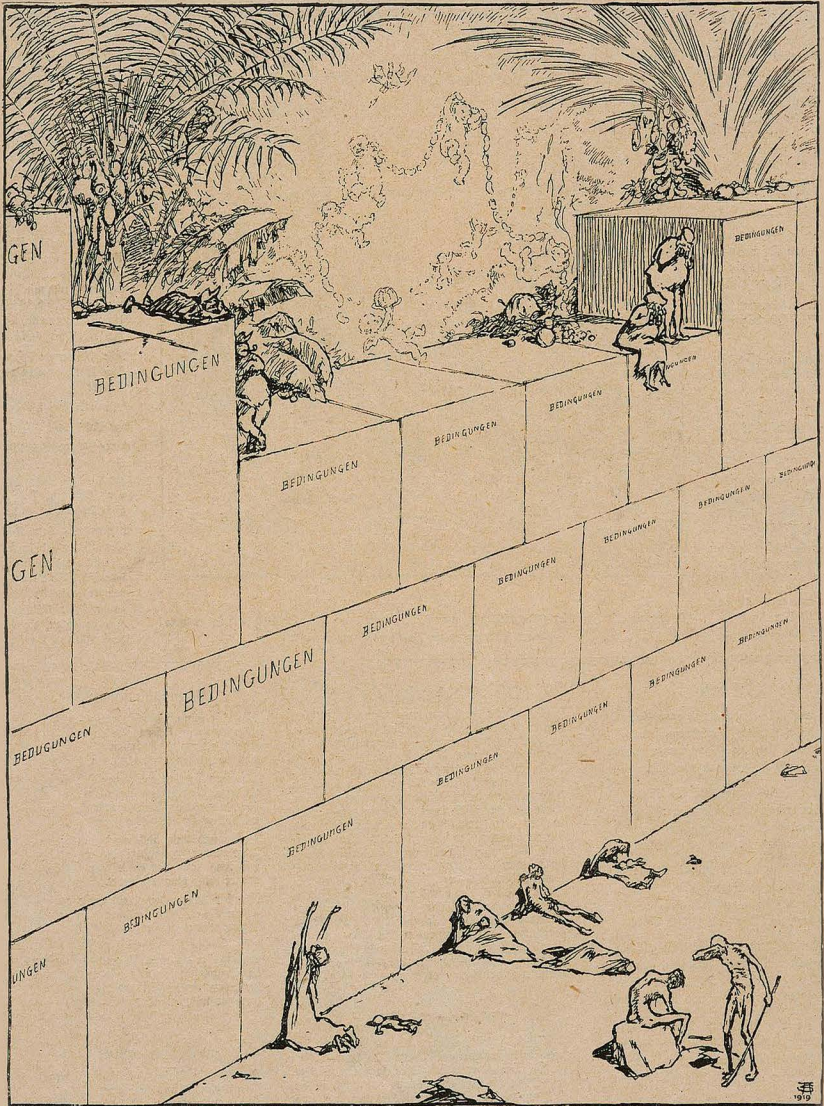
Der Adel in Bayern, er ist verjährt,
Ist abgeschafft aus Prinzipe.
Das Kontingent in München erklärt
Lebesh: „Das ist mir pipe!“

Ich werde den Adel auch fützlich
Mit abiger Ansicht bekennen!

— Mir scheint, man will durch diesen Erlaß
die alte Erkenntnis erneuern:

Von allen Behörden, poß Sapperment,
Ist keine auf Himmel und Erde.
Die alle „Verdienne“ zu anerkenn
Wie umste Steuerbehörde.

Sinn



Ausblick ins Land der Verheißung